

PC-DMIS 2023.2

Hinweise zur Version

Hexagon Manufacturing Intelligence
August 23, 2023



Copyright © 2023 Hexagon Manufacturing Intelligence

All rights reserved

Inhaltsverzeichnis

Neuerungen	6
Punktwolke aus CAD-Modell erstellen	6
Verbesserungen bei Elementerstellung	6
Schaltender Taster (ST) Benutzerdefinierte Ebene	6
ClearanceCube-Verbesserungen	7
Steuerung Offline-Animationsgeschwindigkeit	7
Alle Messpunkte auswählen	7
Weitere Verbesserungen	8
Auto Elemente	8
CAD	8
Dokumentation	8
ESF (VWMP)	8
F<-Merkmale	8
Laser	9
Editor für Messstrategie	9
Betriebssystem	9
Protokollieren	9
Temperaturkompensation	9
Vision	10
Fehlerbehebungen	11
Ausrichtungen	11
Anwendungsfehler	11
Auto Elemente	11
CAD	12
Abhängige Elemente	12
Dokumentation	13
ESF (VWMP)	13
Ausführung	13
Five Unique	13
F<-Merkmale	13
Laser	14
V37 kompatible Merkmale	15
Editor für Messstrategie	15
Bewegungen	15
Taster	15
Schnell-Element	16
Protokollieren	16
Scannen	16
Übersicht	16
Versionsunterstützung	16
Vision	16

Hinweise zu dieser Version	18
Wichtige Informationen zum Geometrischen Toleranzbefehl	19
Empfohlene Systemvoraussetzungen	21
Betriebssystem	21
Microsoft .NET Framework	22
RAM	22
CPU	22
Grafik	22
Festplatte	23
Bildschirm	23
Verbindung	23
Verbindung mit Firmware Distributed Controller (FDC)	24
LMS-Lizenz	24
Hexagon Universal Updater	25
CrashSender1403.exe	25
Browser	25
Antivirensoftware	25
Lösungen für KMGs mit RS-232-Kommunikation	26
.....	27
Installation der Software	27
Schritt 1: System- und Hardware-Voraussetzungen prüfen	27
Schritt 2: Anmeldung als ein Administrator	27
Schritt 3: Sicherungskopien von vorhandenen Einstellungen anfertigen	27
Schritt 4: Installation der Software	30
Schritt 5: Dateien nach der Installation kopieren	36
Schritt 6: Starten Sie die Software zum ersten Mal	37
Installation von der Befehlszeile aus	40
Netzwerkverbindungen	43
Verbindung mit Firmware Distributed Controller (FDC)	43
LMS-Lizenz	43
Offline_Hilfe	44
Hexagon Universal Updater	44
CrashSender1403.exe	44
Andere Produkte	44
Aktualisieren der Software	45
.....	47
Reparieren oder Löschen einer Installation	47
Software in einer anderen Sprache nutzen	47
Installation nicht-englischer Offline-Hilfedateien aus den Sprachpaketen	48
Problembehandlung	48
Programmstart ist langsam	48
Einrichtung des Netzwerkes zum Senden von Absturzberichten	49

Installieren über eine bereits bestehende Version führt zu unerwartetem Verhalten	49
Start der alten DPUPDATE.EXE funktioniert nicht	49
Kontakt zu Hexagon Manufacturing Intelligence	50
Anhang A	50
Bereitstellen von LMS-Lizenzangaben an das Installationsprogramm aus der Befehlszeile	50
Anhang B	52
Erforderliche Zugriffsrechte	52
Anhang C	52
Erste Installation von PC-DMIS mit flexibler Spannvorrichtung	52

Neuerungen

Punktewolke aus CAD-Modell erstellen

Sie können jetzt eine theoretische Punktewolke auf Ihrem CAD-Modell für eine einzelne Fläche, mehrere Flächen oder das gesamte Modell erstellen, ohne ein Werkstück zu scannen. Damit können Sie Offline-Laserscanning-Messroutinen simulieren, die Elementextraktion, Farbkarten und geometrische Toleranzbefehle umfassen.

Siehe [Punktewolke aus CAD-Modell erstellen](#).

Verbesserungen bei Elementerstellung

PC-DMIS kann nun Elemente effizienter erstellen:

- PC-DMIS aktiviert jetzt die Locherkennung mit einem CAD-Versatz und wendet intelligente Parameter an, um die Notwendigkeit einer weiteren Bearbeitung zu verringern, wenn Sie ein Auto-Element erstellen. Dadurch werden die Messstrategien basierend auf dem manuellen oder CNC-Modus und dem Sensortyp optimiert.
- Die Option **Entlang Elementvektor** wird jetzt in der Liste Relativbewegung - Richtung im Dialogfeld **Messstrategie-Editor** angezeigt. Außerdem können Sie jetzt über das Widget Schnell-Element auf mehr Optionen zugreifen.
- PC-DMIS bietet jetzt eine verbesserte Quick Path-Funktionalität. Wenn Sie Quick Path aktivieren, wird Auto-DSE zusammen mit Bewegungen automatisch einfügen mit Elementerstellung und Kollisionserkennung aktiviert. Diese Funktionen ermöglichen in Kombination mit Schnell-Elementen die Visualisierung von Pfaden im Grafikenfenster zwischen aktuellen und vorherigen Elementen, einschließlich automatisch eingefügter Tastspitzenwechsel und Bewegungspunkte. Wenn Sie Elemente auswählen, führt PC-DMIS die Pfaderzeugung durch, und Sie müssen sich nicht mit der manuellen Erstellung von Pfadbefehlen (z. B. Tastspitzen- oder Bewegungsbefehlen) befassen.
- PC-DMIS führt nun eine intelligente Berechnung des Parameters Endversatz durch, wenn Sie ein Auto-Element Zylinder auf Grundlage der Tastereinsatzlänge erstellen. Sie können nun eine intelligente Berechnung (Anzeige) neben der Option **Endversatz** in der Registerkarte **Tasterbahn-Eigenschaften taktil** des Dialogfelds **Auto-Element** sehen.

Siehe [Verbesserungen bei Elementerstellung](#).

Schaltender Taster (ST) Benutzerdefinierte Ebene

Anstelle einer gemessenen Ebene können Sie jetzt die TTP-Strategie "Benutzerdefinierte Ebene" verwenden. Damit können Sie an den gewünschten Stellen Messpunkte setzen und zwischen den Messpunkten Bewegungspunkte

einfügen, um Hindernisse auf dem Pfad zu vermeiden. Diese Strategie ist auf der Registerkarte **Messstrategien** des Dialogfelds **Auto-Element** verfügbar.

Siehe [ST Benutzerdefinierte Ebene](#).

ClearanceCube-Verbesserungen

PC-DMIS bietet nun die Möglichkeit, ClearanceCube für Werkstücke mit komplexer Geometrie zu verwenden.

- Sie können ClearanceCube jetzt auf einfache und benutzerfreundliche Weise definieren. Sie können jetzt auf eine Fläche des ClearanceCube klicken und sie im Grafikfenster ziehen, um die Größe des ClearanceCube zu ändern, oder Sie können jetzt auf eine Kante im Grafikfenster klicken, um die Beschränkungen zu definieren oder zu entfernen.
- Sie können jetzt die ClearanceCube-Bewegung für den TASTENSPITZEN-Befehl definieren. Sie können nun die ClearanceCube-Bewegung im Fenster **ClearanceCube-Einstellungen** ein- oder ausschalten. Dadurch haben Sie die Möglichkeit, den TASTSPITZE nach Wunsch zu ändern.
- Sie können jetzt den ClearanceCube kleiner als den CAD-Begrenzungsrahmen definieren, um Vorrichtungen in einem CAD-Modell zu berücksichtigen.
- Die Symbolleiste **ClearanceCube** enthält nun das Symbol **ClearanceCube anzeigen**. Mit diesem Symbol können Sie den ClearanceCube im Grafikfenster ein- oder ausblenden.
- Mit PC-DMIS können Sie jetzt eine Messroutine ausführen, wenn sich die Tastspitze in einem ClearanceCube befindet und Sie die Tastenkombination Strg + U drücken. Dadurch können Sie eventuelle Fehler während der Messung beheben und an der Position fortfahren, an der die Messung unterbrochen wurde.

Siehe [ClearanceCube-Verbesserungen](#).

Steuerung Offline-Animationsgeschwindigkeit

Der Schieberegler Offline-Animationsgeschwindigkeit wird nun im Dialogfeld **Ausführen** angezeigt. Mit dem Schieberegler können Sie die Animationsgeschwindigkeit der Messung steuern, wenn Sie sie im Offline-Modus ausführen.

Siehe [Steuerung Offline-Animationsgeschwindigkeit](#).

Alle Messpunkte auswählen

Sie können jetzt im Dialogfeld **Abhängiges Element** auf die Schaltfläche **Alle Messpunkte auswählen** klicken, wenn Sie das Element Besteinpassung oder Besteinpassungs-Neukompensierung konstruieren.

Siehe [Alle Messpunkte auswählen](#).

Weitere Verbesserungen

Auto Elemente

- Sie können jetzt eine **konische** Form aus der Liste **Steuerelement** auf der Registerkarte **Pfaddefinition** im Dialogfeld **Auto-Element** auswählen, wenn Sie einen Auto-Kreis mit der Strategie **Adaptiver Kreisscan** erstellen. Dies ist nützlich, um einen Kreis auf einem kegelförmigen Element zu messen. Der Messtaster bewegt sich senkrecht zur Oberfläche des Kegels und die Steuerung scannt die Kreisbahn in der gewünschten Höhe.

CAD

- PC-DMIS exportiert jetzt ein CAD-Modell als STEP-Datei mit dem Anwendungsprotokoll 214, wenn Sie die Menüoption **DATEI | Export | Werkstückmodell | STEP | STEP AP214** wählen.

Dokumentation

- Das Thema "Extraktion von Auto-Elementen aus Punktwolken" in der Dokumentation von PC-DMIS Laser enthält jetzt Informationen über die Verwendung der Option "Tiefe" für das Element Auto-Kreis.

ESF (VWMP)

- PC-DMIS verfügt jetzt über optische nm als Standardmessart für Laserelemente.
- PC-DMIS unterstützt jetzt benutzerdefinierte Namensregeln für ESF (VWMP)-Elemente. Sie können die Option **Benutzerdefiniert** aus der Liste **Typ** im Bereich **Namensregeln** des Dialogfelds **Erweiterte Blechelemente** auswählen.
- PC-DMIS unterstützt jetzt das Kopieren und Einfügen von Parametern im Dialogfeld **Erweiterte Blechelemente**, wenn Sie taktile Taster verwenden.
- Sie können jetzt die Merkmalstoleranzen im Bearbeitungsfenster für ESF-(VWMP)-Elemente bearbeiten.
- PC-DMIS setzt nun die zuletzt verwendete Punktwolken-ID als Standard, wenn Sie der Messroutine optische ESF-Elemente hinzufügen.

F<-Merkmale

- Sie können jetzt die F<-Norm im Dialogfeld **Neue Messroutine** auswählen, wenn Sie **Datei | Neu** wählen, um eine neue Messroutine zu erstellen. Dies bedeutet, dass Sie nicht mehr zwischen ASME- und ISO-Normen hin- und

herschalten können. Außerdem zeigt PC-DMIS jetzt die F<-Norm im Dateikopf des Bearbeitungsfensters im Befehlsmodus an.

- PC-DMIS konvertiert nun alle migrierten Größen und Geometrietoleranzbefehle in einen einzigen F<-Standard, der auf dem am häufigsten referenzierten Standard während der XactMeasure-Migration basiert. Um die migrierte Messroutine zu verwerfen und automatisch die ursprüngliche Version wiederherzustellen, klicken Sie im Dialogfeld **Migrationsbericht** auf die Schaltfläche **Abbrechen**.

Laser

- PC-DMIS erfasst jetzt sofort Daten, wenn Sie beim Scannen einen Sensor HP-L-10.10 verwenden.
- Sie können nun einen Taster mit einem Sensor HP-L-10.10 LITE als Komponente einrichten.
- Sie können jetzt die Scaneigenschaften für einen Sensor HP-L-10.10 LITE über die Registerkarte **Scan-Eigenschaften HP-L-10.10 Lite** in der Taster-Werkzeugleiste anpassen, wenn Sie Ihre Messroutine auf einem KMG mit einem FDC-Controller ausführen.

Editor für Messstrategie

- Jetzt wird die Gitterschaltfläche für die Option **Endversatz** angezeigt, wenn Sie in der Symbolleiste Elemente des Dialogfelds **Messstrategie-Editor** die Option **Zylinder** auswählen. Mit dieser Schaltfläche können Sie die Smart-Parameter aktivieren oder deaktivieren.

Betriebssystem

- Ab RDS-Version 6.3 wird das Betriebssystem Windows 11 unterstützt.

Protokollieren

- Sie können nun die PC-DMIS-Berichtsdaten direkt in Metrology Reporting hochladen, ohne die SFX-Desktop-Anwendung zu verwenden.

Temperaturkompensation

- Sie können nun den Standardsensor aus der Liste **Standard-Werkstücksensor** im Dialogfeld **Temperaturkompensation einrichten** wechseln.

Vision

- Sie können jetzt sehen, dass PC-DMIS im Online-Modus im Dialogfeld **Hilfe | Über** den richtigen Steuerungstyp für die Metronics- und Embedded Optiv-Steuerungen anzeigt.

Fehlerbehebungen

Ausrichtungen

- PC-DMIS zeigt jetzt eine Fehlermeldung für Ausrichtungen an, denen keine zugehörigen Elemente zugewiesen sind. Siehe PCD-129802.

Anwendungsfehler

Sie erhalten keine Anwendungsfehler mehr:

- Wenn Sie VDAFS-Dateien importieren. Siehe PCD-238455.
- Wenn Sie DMIS-Dateien importieren. Siehe PCD-239133.
- Wenn Sie die Auswahl abhängiger Elementmesspunkte im Bereich Elementliste des Dialogfelds Abhängiges Element aufheben. Siehe PCD-243735.
- Wenn Sie eine Messroutine in der Elementerkennung ausführen und PC-DMIS versucht, einen manuellen Scan zu erstellen, während die Spitze gewechselt wird. PC-DMIS erstellt nun den Scan ohne Tastspitzenwechsel. Siehe PCD-244245.
- Wenn Sie den Wert des Vektors für die Voreinheit für die Ebenheit im Bearbeitungsfenster im Befehlsmodus ändern. Siehe PCD-245555.
- Wenn Sie im Messstrategie-Widget auf **Anwenden** klicken, nachdem Sie die Messpunkte zum Erstellen einer Ebene mit QuickFeature ausgewählt haben. Siehe PCD-246544.
- An PC-DMIS wurden mehrere Änderungen vorgenommen, um seine Stabilität zu verbessern. Weitere Informationen finden Sie in PCD-235965.

Auto Elemente

- Sie können jetzt nur noch positive Werte in das Feld **Pkt.-Grösse** im Bereich Analyse des Dialogfelds **Auto-Element** eingeben. Siehe PCD-1036.
- PC-DMIS verkürzt nicht mehr das Element der relativen Sichtlinie nach der Ausführung einer Messroutine. Siehe PCD-124510.
- Sie können jetzt die Option **Neu messen** im Bereich **Elementeigenschaften** des Dialogfelds **Auto-Element** verwenden, wenn Sie einen adaptiven Kreisscan oder einen adaptiven konzentrischen Zylinderscan durchführen. Siehe PCD-213128.
- PC-DMIS schlägt nun die beste DSEP-Position (Tastspitze) für die Erstellung eines Auto-Kreises unter Verwendung von Scan-Strategien vor, wenn Sie die Funktion **Auto-DSE** im Bereich **Messeigenschaften** des Dialogfelds **Auto-Element** aktivieren. Siehe PCD-226208.

- Sie erhalten keine Fehlermeldung mehr, die besagt, dass der horizontale Ausschnitt größer sein muss als der äußere Ringbandversatz, wenn Sie eine Laserkugel erstellen, nachdem Sie einen Laserzylinder erstellt haben. Siehe PCD-238869.
- Sie können jetzt alle Lernpunkte auf der Registerkarte **Pfaddefinition** auf der Registerkarte **Messstrategien** des Dialogfelds **Auto-Element** sehen, wenn Sie eine Auto-Ebene mit der Strategie Adaptiver Freiform-Ebenen-Scan erstellen. Siehe PCD-240422.
- PC-DMIS zeigt nicht mehr das Dialogfeld **Auto-DSE** an, wenn Sie den Wert für die tatsächliche Dicke im Feld **T** im Bereich **Elementeigenschaften** des Dialogfelds **Auto-Element** für taktule Elemente ändern. Siehe PCD-241305.
- PC-DMIS berechnet jetzt die Dicke korrekt, wenn Sie einen Auto-Vektorpunkt oder einen Auto-Kantenpunkt im manuellen Modus erstellen. Siehe PCD-241841.
- Sie können den Parameter NUMROWS für eine nicht standardmäßige Messstrategie im Bearbeitungsfenster im Befehlsmodus nicht mehr bearbeiten. Siehe PCD-242393.
- PC-DMIS erstellt jetzt korrekt einen Auto-Kantenpunkt, wenn Sie die Messroutine erneut ausführen, nachdem Sie im Meldungsfeld für Kommentartext auf **Abbrechen** geklickt haben. Siehe PCD-243849.
- Sie können jetzt die korrekte Größe des Kugelpunktsymbols im Grafikenfenster in denselben Einheiten wie die Messroutine sehen, wenn Sie auf der Registerkarte **Pfaddefinition** in der Registerkarte **Messstrategie** des Dialogfelds **Auto-Element** auf **Pfad hinzufügen** klicken, nachdem Sie einen Freiformpfad mit der Strategie Adaptiver Freiform-Ebenen-Scan erzeugt haben. Siehe PCD-245663.
- PC-DMIS verschiebt die Abtastung nicht mehr entlang der Elementachse, wenn Sie einen Auto-Zylinder mit einer Strategie Zylinderscan bei zentriertem Gewinde erstellen, nachdem Sie eine Messroutine geschlossen und erneut geöffnet haben. Siehe PCD-245805.

CAD

- Sie können jetzt sehen, dass die **Anzeigekoordinaten** auf der Registerkarte **Nennwerte** des Dialogfelds **Geometrische Toleranzen** auf **Bezugsreferenzrahmen** statt auf **Aktuelle Ausrichtung** eingestellt sind, wenn Sie mit dem **F<-Auswahlmodus (aus CAD)** arbeiten. Siehe PCD-217350.
- PC-DMIS zeigt nun korrekt ein CAD-Modell im Grafikenfenster an, wenn Sie eine CATIA-Datei importieren. Siehe PCD-226262.

Abhängige Elemente

- Sie können jetzt die CAD-Versatz-Grenzen auf dem CAD-Modell im Grafikenfenster sehen, wenn Sie eine Fläche mit dem PW-Operator Reinigen mit CAD-Versatz und Konstruierte extrahierte Fläche konstruieren. Siehe PCD-240976.

- PC-DMIS hat jetzt die Speicherverwaltung für die Konstruktion eines Tertiärbezugspunkts verbessert. Siehe PCD-241602.
- PC-DMIS sortiert nun die Messpunkte im Bereich Elementliste des Dialogfelds Abhängiges Element korrekt, wenn Sie Messpunkte auf dem CAD-Modell im Grafikfenster aufnehmen. Siehe PCD-242858.

Dokumentation

- Das Thema "Durchführen einer Unterschichtmatrix-Kalibrierung" in der Dokumentation von PC-DMIS CMM wurde aktualisiert und enthält nun klare Informationen darüber, wie PC-DMIS die berechneten Unterschichtmatrix-Kalibrierungswerte verwendet. Siehe PCD-239749.
- Das Thema "Messpunkt-Arrays" in der Hauptdokumentation von PC-DMIS enthält nun Informationen darüber, wie Messpunkt-Arrays verwendet werden können, um Eingaben abhängiger Elemente zu definieren. Siehe PCD-242835.
- Das Thema "Filter" in der Dokumentation von PC-DMIS Laser enthält jetzt Informationen über den Intensitätsfilter. Siehe PCD-245785.

ESF (VWMP)

- Sie können jetzt nur noch mehrere Bund- oder Spaltelemente erstellen, wenn Sie auf das CAD-Modell im Grafikfenster klicken, um die Nennwerte für neue Elemente zu definieren. Siehe PCD-241119.
- Sie können jetzt nur noch einen optischen oder optisches NM-Messtyp für Lochelemente erstellen, wenn Sie der Messroutine einen Punktwolken-Befehl hinzufügen. Siehe PCD-241601.

Ausführung

- Sie können jetzt übersetzten Text der Benutzeroberfläche im Dialogfeld **Ausführen** sehen, wenn Sie Strg + Q drücken, um eine Messroutine auszuführen. Siehe PCD-246698.

Five Unique

- PC-DMIS ändert die Datei Fxtserver.dat nicht mehr, wenn Sie das System neu starten. Dies führt nicht mehr zu einem falschen Einrichtungsort für die Five Unique Systeme. Siehe PCD-232240.

F<-Merkmale

- PC-DMIS behandelt jetzt die gemeinsamen Bezüge korrekt, wenn Sie die Option **F<-Auswahlmodus (aus Datei)** verwenden. Das heißt, wenn Sie einen Toleranzrahmen verwenden, der auf einen gemeinsamen Bezug verweist, führt PC-

DMIS Sie jetzt durch den Prozess der Erstellung einzelner Bezugskomponenten und fügt dann eine gemeinsame Bezugspunktdefinition hinzu, auf die in den geometrischen Toleranzbefehlen verwiesen wird. Siehe PCD-211319.

- PC-DMIS erstellt jetzt ein Zylinder-Element anstelle eines Linien-Elements, wenn Sie ein Geradheits-Callout erstellen, das mit einem CAD-Element verbunden ist, das den **F<-Auswahlmodus (aus CAD)** verwendet. Siehe PCD-212206.
- PC-DMIS erkennt jetzt das Rundum-Profilsymbol im CAD PMI-Modell und erstellt die zugehörigen Elementprofilmerkmale. Siehe PCD-213621.
- Sie können jetzt das Minuszeichen für die Minustoleranz im Protokollfenster sehen, wenn Sie das Kontrollkästchen **Untere Tol. negativ anzeigen** auf der Registerkarte **Merkmal** des Dialogfelds **Setup-Optionen** aktivieren. Siehe PCD-219008.
- PC-DMIS setzt die Toleranzzonenberechnung des unteren Segments für alle Einheitentoleranzen nicht mehr auf Standardwerte. Stattdessen folgt das untere Segment jetzt der Toleranzzonen-Berechnungseinstellung des ersten (oder oberen) Segments. Siehe PCD-232605.
- PC-DMIS verfügt jetzt über eine verbesserte F<-Erstellung aus einem CAD-PMI-Modell. Dies ermöglicht PC-DMIS eine bessere Methode zur Erkennung vorhandener Elemente und geometrischer Toleranzbefehle, wodurch die Anzahl der möglicherweise erstellten doppelten Befehle reduziert wird. Siehe PCD-236946.
- Sie können jetzt F< aus einer Datei in PC-DMIS CAD importieren. Siehe PCD-240722.
- Das alte Dialogfeld **Position** behält jetzt den Status **Bezüge verwenden** und **An Bezüge anpassen** korrekt bei, wenn Sie einen alten Positionsbefehl mit der Taste F9 bearbeiten. Siehe PCD-242776.
- PC-DMIS zeigt jetzt die korrekten Symbole für Lang- und Rechtecklöcher im Listenbereich der Bezugselemente im Dialogfeld **Bezugsdefinition** an, wenn Sie die Menüoption **Einfügen | Merkmal | Bezugsdefinition** auswählen. Siehe PCD-244447.
- PC-DMIS aktualisiert jetzt den Größentoleranz-Editor im Dialogfeld **Geometrische Toleranz** korrekt, wenn Sie ein Element im Grafikenfenster auswählen. Siehe PCD-245775.

Laser

- Sie sehen jetzt einen aktualisierten sensorbasierten Schnittbereich, wenn Sie die Werte auf der Registerkarte **Lasertasterbasierte Ausschnittsbereich-Eigenschaften** im Dialogfeld **Laser-Taster-Werkzeugeiste** ändern. Siehe PCD-246068.
- Auf der Registerkarte **Eigenschaften HP-L-10.10** und der Registerkarte **Scan-Eigenschaften HP-L-10.10 Lite** wird die Liste der **Punktreduzierungsfiler** nicht mehr angezeigt, wenn ein Laserscan und eine Laser-Auto-Element verwendet werden. Siehe PCD-246665.

V37 kompatible Merkmale

- Wenn Sie die alte Position eines Zylinders mit der Methode "Schlechtestes Ende" bemaßen, können Sie jetzt sehen, wie die Nennwerte in das entsprechende Element zurückgeführt werden, wenn Sie eine der Merkmalsachsen bearbeiten und die Meldung "Nennwert zurück auf Element übertragen" mit "JA" bestätigen. Siehe PCD-63636.
- PC-DMIS erstellt jetzt nur noch Laufmerkmale, wenn Sie eine gültige Kombination von Elementen im Bereich Elementliste des Dialogfelds **Rundlauf** oder **Gesamtauslauf** auswählen. Siehe PCD-133806.
- Wenn Sie ein altes Positionsmerkmal mit einem tertiären Bezug bei MMB oder LMB für ein Element erstellen, das sich nicht in der Z-Arbeitsebene befindet, nachdem Sie die Kontrollkästchen **Bezüge verwenden** und **An Bezüge anpassen** im Dialogfeld **Position** aktiviert haben, werden jetzt die korrekten Ergebnisse angezeigt. Siehe PCD-240888.

Editor für Messstrategie

- PC-DMIS passt nun die Größe des Messstrategie-Widgets korrekt an lange Strategienamen an. Siehe PCD-196119.
- PC-DMIS erstellt keine doppelten Strategienamen mehr, wenn Sie eine neue Strategie erstellen, nachdem Sie eine neue Gruppe im Dialogfeld **Messstrategie-Editor** erstellt haben. Siehe PCD-238456.
- PC-DMIS fordert Sie jetzt auf, die Gruppe "Werkseinstellungen" unter einem neuen Gruppennamen zu speichern, wenn Sie im Dialogfeld **Messstrategie-Editor** Änderungen an den Parametern vornehmen und auf die Schaltfläche **Schließen** klicken. Siehe PCD-246275.

Bewegungen

- PC-DMIS unterstützt nun die CAD-Auswahl eines Punktes von Erweiterten Blechelementen im Grafikanzeigefenster, wenn Sie die Menüoption **Einfügen | Bewegen | Punkt verschieben** wählen. Siehe PCD-245741.
- PC-DMIS bewegt den Messtaster jetzt korrekt in Richtung des Spitzenvektors, wenn Sie einen Auto-Kegel erstellen, nachdem Sie **Beide** aus der Liste **Relativbewegung** und **Entlang des Tastspitzenvektors** auf der Registerkarte **Eigenschaften Taktile Auto-Bewegung** im Dialogfeld **Auto-Element** ausgewählt haben. Siehe PCD-245877.

Taster

- Wenn Sie eine Messroutine ausführen, die einen manuellen TASTERLADEN-Befehl enthält, wird jetzt die Meldung zum Tasterladen angezeigt. Siehe PCD-244218.

Schnell-Element

- Sie können jetzt die Pfadlinien innerhalb und zwischen den Elemente sehen, wenn Sie den **Schnellpfad** in der Symbolleiste **Pfad** beim Erstellen von Quick Features aktivieren. Siehe PCD-240746.

Protokollieren

- PC-DMIS zeigt jetzt die Größe eines benutzerdefinierten Etiketts in einem benutzerdefinierten Bericht korrekt an. Siehe PCD-217396.
- PC-DMIS zeigt jetzt die Anmerkungspunkte im benutzerdefinierten Bericht entsprechend der Ansicht korrekt an oder blendet sie aus, wenn Sie den SCHNAPPSCHUSS-Befehl zum Erstellen eines Berichts verwenden. Siehe PCD-242749.

Scannen

- PC-DMIS generiert jetzt einen genaueren Scanpfad, wenn Sie im Dialogfeld **Flächen-Scan** auf **OK** klicken, nachdem Sie im Bereich **Theoretischer Pfad** auf der Registerkarte **Pfaddefinition** des Dialogfelds **Flächen-Scan** auf **Generieren** geklickt haben. Siehe PCD-238773.
- PC-DMIS schaltet jetzt korrekt zwischen den Armen um, wenn Sie auf ein Armsymbol in der Symbolleiste **Aktive Arme** klicken, wenn Sie einen Sensor HP-L an einer Doppelarmmaschine verwenden. Siehe PCD-240292.

Übersicht

- Sie können jetzt zusammenhängende zusammengefasste Gruppenbefehle im Bearbeitungsfenster im Übersichtsmodus ausschneiden oder einfügen. Siehe PCD-158057.
- PC-DMIS aktualisiert jetzt korrekt eine Gruppe im Übersichtsmodus, wenn Sie den Befehl ENDEGRUPPE im Bearbeitungsfenster im Befehlsmodus ausschneiden und einfügen. Siehe PCD-238289.

Versionsunterstützung

- Sie können jetzt nur noch Messroutinen laden, die in PC-DMIS ab Version 2018 R1 erstellt wurden, und Sie können Messroutinen nur noch in PC-DMIS Version 2018 R1 speichern. Siehe PCD-243745.

Vision

- PC-DMIS führt jetzt während der Kalibrierung des Tasterversatzes einen korrekten Kantenfokus durch, wenn Sie im Modus **Man+CNC** drei manuelle Fadenkreuzpunkte mit einem Bedienelement aufnehmen. Siehe PCD-238694.

- Sie können jetzt eine horizontale Bildlaufleiste in der Registerkarte **Messpunktziel** sehen, wenn Sie **JA** für den Parameter **Ausreißerfilter** in der Registerkarte **Messpunktziele** des Dialogfelds **Auto-Element** auswählen. Siehe PCD-239140.

Hinweise zu dieser Version

Hexagon Manufacturing Intelligence ist sehr stolz, Ihnen diese neue Version von PC-DMIS 2023.2 präsentieren zu können. PC-DMIS vereint neue Aspekte der Software für die Entwicklung einer umfassenden Lösung zur vollständigen Fertigungssteuerung. Mit PC-DMIS können dimensionale Messdaten durch Ihre Organisation fließen, wenn sie von Koordinatenmessmaschinen (KMGs), tragbaren Messarmen und Lasertrackern erfasst werden.

Die Testphase für diese Version ist für uns von besonderer Bedeutung. Wir möchten uns einen Moment Zeit nehmen, um diesen Vorgang näher zu erläutern und auch, um Sie auf die unterschiedlichen Komponenten der Erprobungsphase aufmerksam zu machen.

Die Testphase besteht aus zwei Teilen. Die funktionale und die Integrations-Testphase.

- Der überwiegende Teil der Erprobung bezieht sich auf den funktionalen Bereich. Hierbei handelt es sich darum, zu bestimmen, dass bestimmte Funktionen, die zum Kernstück des Programms gehören, unabhängig vom verwendeten Maschinentyp, ordnungsgemäß ablaufen.
- Bei der Integrations-Testphase geht es im Wesentlichen darum, die Schnittfläche mit einem bestimmten Maschinentyp zu erproben.

Im Idealfall hat Hexagon Manufacturing Intelligence zumindest auf ein Teil der Hardware Zugriff, die bei der Ausführung der Software betrieben wird. Praktisch gesehen ist dies unmöglich. Dieser Integrations-Erprobungsplan wird daraufhin auf allen verfügbaren Maschinentypen durchgeführt.

Sollten nach dem Installationsvorgang von PC-DMIS [#UUID-a0d773c2-1ea8-1c6a-2239-27c4d3c6fcd2 \[50\]](#) Probleme auftreten, könnte es sich um ein Integrationsproblem handeln. Wenn dem so ist, werden Sie bei der ersten Anwendung darauf stoßen. Klicken Sie auf "2023.2" weiter unten, um zu erfahren, wie Integrationsprobleme gemeldet werden können. Im Falle, dass ein solches Problem bei einer kommerziellen Version auftritt, wird dies von unserer Seite mit höchster Priorität behandelt, um das Problem schnellstmöglich zu beheben.

Anwender, die bereits ältere Versionen der Software installiert haben, sollten PC-DMIS 2023.2 in einem neuen Verzeichnis speichern. Auf diese Weise können Sie Ihre aktuelle Version weiterhin verwenden, wenn Sie Probleme mit der neuen Version haben.

Wichtige Informationen zum Geometrischen Toleranzbefehl

Mit der Veröffentlichung von PC-DMIS 2020 R2 wurde der Befehl Geometrische Toleranz eingeführt, der XactMeasure (Toleranzrahmen) vollständig ersetzt. Der Befehl "Geometrische Toleranz" bietet zahlreiche Verbesserungen gegenüber XactMeasure und bietet folgende Vorteile:

- Unterstützung der neuesten Überarbeitungen der F<-Normen. Die Normen, die die Merkmalsanalyse regeln, wurden oder werden demnächst aktualisiert, um die Bezüge präzise und einheitlich zu definieren und eine neue Einzelwertdefinition für das Profil bereitzustellen (ASME Y14.5 - 2009, ASME Y14.5 - 2018, ASME Y14.5.1 - 2019, ISO 1101: 2017, ISO 5459: 2011).
- Robuste und intelligente Prüfung der Gültigkeit von Merkmalstoleranzrahmen und Messstrategien für zugehörige Elemente.

Mit dem Ersatz des Befehls XactMeasure durch den neuen Befehl für die Geometrische Toleranz führt PC-DMIS beim Öffnen von Messroutinen in dieser neuesten Version nun eine automatische Überprüfung und Migration durch.

Der Grund für diese automatische Überprüfung ist, dass in einigen Fällen ungültige F<- oder Messstrategien in der ursprünglichen Routine vorhanden sein können.

In der neuesten Version prüft PC-DMIS nun automatisch, ob korrekte F<-Befehle erstellt werden und erlaubt dies auch. In früheren Versionen wurde dies weniger strikt durchgesetzt. In dieser neuesten Version führt PC-DMIS beim Öffnen einer Messroutine die Gültigkeitsprüfungen durch, und dann tritt einer der folgenden Fälle ein:

- Alle XactMeasure F<-Befehle in der ursprünglichen Messroutine sind gültig oder diese Routinen enthalten keine XactMeasure-Befehle (Legacy-Merkmale bleiben davon unberührt). In diesem Fall erzeugt PC-DMIS keinen Migrationsbericht, was bedeutet, dass die Migration erfolgreich ist und keine weiteren Maßnahmen erforderlich sind.
- Die ursprüngliche Messroutine enthält ungültige XactMeasure GD&T-Befehle oder Messstrategien. In diesem Fall generiert PC-DMIS einen detaillierten Migrationsbericht, der Sie über alle von PC-DMIS vorgenommenen Änderungen und alle anderen Punkte informiert, die weitere Aufmerksamkeit erfordern.

**WICHTIG**

Um die Kompatibilität mit Ihren früheren Versionen zu gewährleisten, behält PC-DMIS in jedem Fall die unveränderte ursprüngliche Messroutine bei und legt sie in diesem Ordner ab:

C:\Users\Public\Documents\Hexagon\PC-DMIS\<>Version>\MigrationBackup; wobei <Version> die Version von PC-DMIS ist.

Wenn PC-DMIS eine Migration durchführt, bleiben die Tastermesspunkte und die Tastpfade dieser Messroutinen unangetastet.

Wir empfehlen Ihnen, den Migrationsprozess als separate Offline-Aktivität durchzuführen, bevor Sie Ihre Produktionsmaschinen aktualisieren. Um Ihnen dabei zu helfen, hat Hexagon ein Dienstprogramm entwickelt, das die Messroutinen nach dem Vorhandensein eines Migrationsberichts sortiert.

- Routinen, die einen Migrationsbericht erstellen, müssen von einem Programmierer überprüft werden.
- Routinen ohne Migrationsbericht müssen nicht überprüft werden und können für die Produktion freigegeben werden.

Um diese Offline-Migration zu unterstützen, kann Hexagon bei Bedarf für einen begrenzten Zeitraum einen kostenlosen Zugang zu einem Offline-Abonnement für PC-DMIS anbieten.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte Ihren lokalen Hexagon-Vertreter.

Empfohlene Systemvoraussetzungen

Betriebssystem

PC-DMIS 2023.2 unterstützt die 64-Bit-Version von Windows 11 und Windows 10. Nur diese Betriebssysteme werden unterstützt.



WICHTIG

Ab RDS-Version 6.3 wird das Betriebssystem Windows 11 unterstützt.



ANMERKUNG

Für HP-L-Systeme und Systeme, die RS-SQUARED-Sensoren verwenden, die PC-DMIS im CNC-Modus ausführen, müssen Sie einen 64-Bit-Windows 10 Pro-Computer mit bis zu 4 Kernen verwenden.

Eine Liste der unterstützten Betriebssysteme für die meisten Versionen von PC-DMIS finden Sie hier:

<https://support.hexagonmi.com/s/article/Windows-OS-Compatibility-Listing-for-PC-DMIS>



WICHTIG

Wenn Sie Treiber von Drittanbietern verwenden, wenden Sie sich an Ihren lokalen Vertreter von Hexagon Manufacturing Intelligence, um die Kompatibilität mit dem Betriebssystem sicherzustellen.

Die Ausführung von PC-DMIS innerhalb einer virtuellen Maschine (VM) wird nur unterstützt, wenn die VM OpenGL 3 oder höher unterstützt.

Microsoft .NET Framework

Microsoft .NET Framework 4.6.1 für Windows. Wenn Sie nicht über Microsoft .NET Framework 4.6.1 verfügen, dann wird dieses Programm vom Installationsprogramm von PC-DMIS installiert.

RAM

- 4 GB RAM oder mehr

Die Größe der CAD-Datei und der verwendete Mosaikfaktor hat Einfluss auf den benötigten Speicher. Beides beeinflusst die Zahl der Mosaik auf der Oberfläche, die benötigt wird, um das Modell darzustellen. Je kleiner der gewählte Mosaikfaktor, desto mehr Speicher wird für die Facetten verwendet. Bei großen CAD-Modellen führt das zu einem „Out of Memory“-Fehler. Wenn dieser Fehler auftritt, wird die aktuelle PC-DMIS-Sitzung instabil und sollte beendet werden.

Der Standardwert für den Mosaikfaktor ist 1.0. Wenn dieser Wert auf 0,1 gesetzt wird, wird dafür im Vergleich zum Standardwert von 1,0 10 bis 20 Prozent mehr Speicher benötigt. Eine weitere Reduzierung des Mosaikfaktors auf 0.01 hat einen zusätzlichen Speicherbedarf von 50 bis 65 Prozent zur Folge.

- 1 GB Video-RAM.
- 64 GB RAM Dual-Channel @1063 MHz DDR4-2666 MHz ECC RDIMM Speicher (für HP-L Systeme und Systeme mit RS-SQUARED Sensoren)

CPU

- 2 GHz oder höher Quad-Core-Prozessor
- Intel Xeon W-2223 Prozessor (3,6GHz, 3,9GHz) für HP-L Systeme
- Intel Xeon-Prozessor E3-1505M (3,00 GHz) für Systeme mit RS-SQUARED-Sensoren
- Intel Core i7 9. Generation oder höher (z. B. i7-9xxxHx) 6 Kerne Hyper-Threading aktiviert (für HP-L-Systeme und Systeme mit RS-SQUARED-Sensoren)

Grafik

Jede gängige Grafikkarte, die die folgenden empfohlenen Mindestanforderungen erfüllt oder überschreitet:

- GPU-Speicher 2 GB DDR3*
- 6 GB Speicher Bandbreite 29,0 GB/s (für HP-L-Systeme)
- CUDA Cores 384
- Open GL 3.0

- NVIDIA Quadro P5000 (4 GB) (für HP-L-Systeme und Systeme mit RS-SQUARED-Sensoren)
- WLAN-Karte vom Typ AC oder AX für Systeme mit RS-SQUARED-Sensoren

* Für einen RS4-Lasersensor oder ein späteres Modell benötigen Sie einen GPU mit mindestens 4 GB DDR3.

Der Grafiktreiber muss OpenGL 3.0 oder höher unterstützen. Wenn der Treiber OpenGL 3.0 oder Ihre Grafiktreiber älter als drei Jahre ist, wird beim Start von PC-DMIS ein Warnhinweis angezeigt.

Festplatte

- 2 GB freier Festplattenplatz plus ein virtueller Speicher, der 8 Mal so groß ist wie die größte CAD-Datei.
- SSD-Laufwerk, HDD 10K oder zwei Festplatten RAID 0 mode (Hochleistungs-Festplattenlaufwerk).
- 128 SSD, 128 SSD RAID, 1 TB HDD

Bildschirm

Bildschirmauflösung von 1920 x 1080 oder höher



ANMERKUNG

Wenn Sie einen hochauflösenden Monitor bei schlechten Lichtverhältnissen verwenden, sind einige Elemente der PC-DMIS-Benutzeroberfläche möglicherweise schwer zu erkennen. Wenn dies der Fall ist, können Sie diese Optionen ausprobieren:

- Wählen Sie auf dem PC-DMIS-Startbildschirm das Design (**Hell** oder **Dunkel**), das die beste Sichtbarkeit der Benutzeroberfläche bietet. Einzelheiten zum Ändern des PC-DMIS-Themas finden Sie unter "[Ändern des Designs](#)" in der Online-Hilfe.
- Erhöhen Sie die Umgebungsbeleuchtung.

Verbindung

- 1 Serieller Anschluss:
- 3 Ethernet-Anschlüsse. Diese könnten für bestimmte Installationen unter Berücksichtigung der lokalen Anforderungen, einschließlich, aber nicht begrenzt auf

KMG-Systeme wo 1 Anschluss für die Kommunikation der Steuereinheit und ein weitere für das Intranet / Internet benötigt werden, erforderlich sein.

- 2 USB-Anschlüsse
- Eine korrekt konfigurierte LMS-Lizenz oder einen HASP-Schlüssel (USB-Dongle)
- LAN-Anschluss mit Intel-Chipsatz (z. B. I219) (für HP-L-Systeme)



ANMERKUNG

Ein HASP-Schlüssel dient nicht als Datenspeicher, aus diesem Grund können mit einem HASP-Schlüssel nicht beliebige Daten von einem Computer gespeichert (heruntergeladen) werden. Zudem können Daten nicht vom HASP-Schlüssel auf den Computer kopiert werden. Nur Anwendungen von Hexagon Manufacturing Intelligence können den HASP-Schlüssel lesen oder schreiben. Andere Anwendungen haben keinen Zugriff. Demzufolge kann ein HASP-Schlüssel nicht zum Laden oder Kopieren von und zu einem Computer eingesetzt werden.

Verbindung mit Firmware Distributed Controller (FDC)

PC-DMIS stellt die Verbindung mit FDC über die folgenden Parameter her:

- Controller-Adresse - 100.0.0.1
- PC-DMIS-Computer-Adresse - 100.0.0.2
- Subnetzmaske - 255.255.255.0
- Port - 1234

Pcdlrm.exe und der PC-DMIS-Prozess lauscht auf Port 1294.

Einige andere verwendete Ports sind 138 und 1900. Der Port 1900 wurde als UDP-Port aufgeführt.

LMS-Lizenz

Der Lizenzverifizierungsserver und das Dienstprogramm ClmAdmin für node-locked Lizenzen:

<https://licensing.wilcoxassoc.com/flexnet/services>

Der Floating License Server mit Flexnet LmAdmin64.exe verwendet die Ports 27000-27009 auf dem Server. Imgrd und Imadmin hören standardmäßig auf TCP-Port 27000 ab. Der LocalHost-Server auf Port 8090 und älteren Versionen ist standardmäßig auf Port 8080 eingestellt. Sie können diese Ports bei der Installation

des Lizenzservers oder über die Server-Schnittstelle definieren. Es handelt sich nur dann um Offline-Lizenzen, wenn Sie nicht mit einem Rechner verbunden sind.

Hexagon Universal Updater

WebSocket URL - ws://webupdater.hexagonmi.com

Server - http://webupdater.hexagonmi.com/v2/db.live

Benutzername - Kein

Passwort - Kein

Port - 80

Datei - updates_v4.20190702090658181.db

Wenn Sie beim Aktualisieren der Software die Offline-Hilfe installieren, wird die zweite Remote-Adresse auf Port 443 geöffnet. Dieser Port verifiziert die Lizenz.

CrashSender1403.exe

Diese ausführbare Datei gehört zum Dienstprogramm PC-DMIS Crash Report Utility. Sie können diese Option wegen der Windows-Ereignisverwaltung ausschalten.

C:\Program Files\Hexagon\2023.2 64-bit\Launcher\HexagonLauncher.exe

LauncherPC-DMIS.config/nocrashdump

Einige wenige Hexagon-Produkte müssen Fernverbindungen herstellen, wie Pulse, Notification Center/Message Lights und Smart Factory.

Browser

- Microsoft Edge, Mozilla Firefox, Google Chrome



ANMERKUNG

Wir empfehlen Ihnen, Ihren Browser auf dem neuesten Stand zu halten, indem Sie seine neueste Version installieren.

Antivirensoftware

Hexagon Manufacturing Intelligence hat PC-DMIS 2023.2 mit dem Antivirenprogramm Sophos getestet. Der Benutzer muss die Leistung jedes anderen Antivirenprogramms bestätigen.

<http://sophos.com/products/enterprise/endpoint/security-and-control/>

Lösungen für KMGs mit RS-232-Kommunikation

Wenn Sie PC-DMIS 2023.2 auf einem neuen oder bestehenden Computer installieren, aber ein altes KMG-Model mit RS-232-Kommunikation besitzen, dann benötigen Sie u. U. eine der folgenden Lösungen:

- Ein externes RS-232 Seriell/USB-Adapterkabel sowie den Seriell/USB-Adapterkabeltreiber
- Eine interne, serielle Adapterkarte mit seriellen Anschlüssen

Installation der Software

Beachten Sie die folgenden Schritte zur Installation der Software:

Schritt 1: System- und Hardware-Voraussetzungen prüfen

Bevor Sie versuchen, eine neue PC-DMIS-Version zu installieren, sollten Sie sicherstellen, dass Ihr Rechner die System- und Hardware-Voraussetzungen erfüllt, die weiter oben im Thema "[Empfohlene Systemvoraussetzungen \[21\]](#)" beschrieben sind. Außerdem muss Ihr Rechner über einen USB-Dongle oder eine gültige LMS-Lizenz verfügen, damit die Installation durchgeführt werden kann. Ihr IT-Fachmann kann Sie hierbei beraten.

- Um die Eigenschaften Ihres Rechners aufzurufen, markieren Sie das Symbol **Dieser PC**, klicken mit der rechten Maustaste darauf und wählen dann die Option **Eigenschaften** aus.
- Um die Anzeigeeigenschaften der Grafikkarte zu überprüfen, gehen Sie zu **Start** und geben Sie **Systemsteuerung** ein, und wählen Sie dann **Anzeige**.

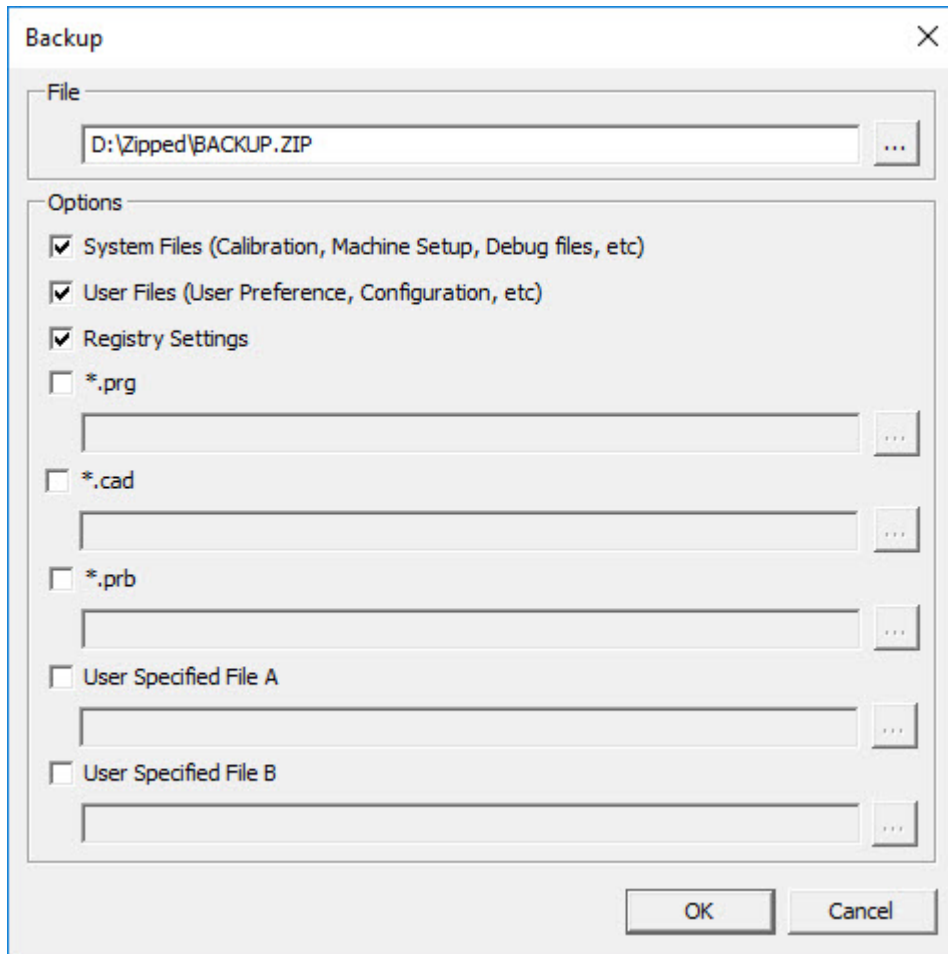
Schritt 2: Anmeldung als ein Administrator

Wenn Sie Ihre neue PC-DMIS-Version zum ersten Mal installieren und ausführen, müssen Sie als Benutzer mit Administratorrechten angemeldet sein.

Schritt 3: Sicherungskopien von vorhandenen Einstellungen anfertigen

Fertigen Sie von vorhandenen Einstellungen aus Ihrer vorherigen Version eine Sicherungskopie an. Standardmäßig wird PC-DMIS 2023.2 versuchen, bereits vorhandene Einstellungen aus vorherigen Installationen auf demselben Rechner zu übergehen. Selbst dann, wenn es sich um wirklich alte PC-DMIS-Versionen handelt, in denen die Einstellungen in der Datei pcdlrm.ini gespeichert wurden.

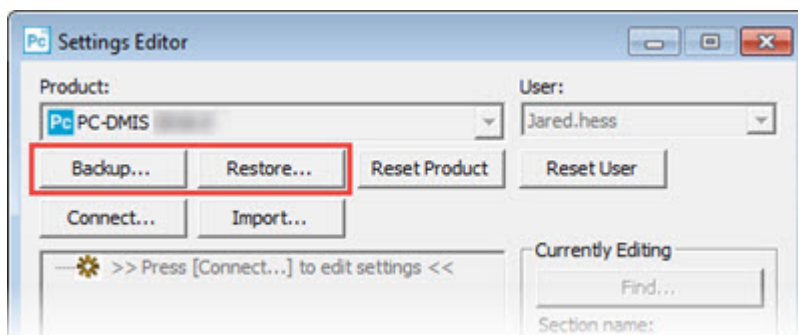
- Wenn von Ihrer Version die Datei "pcdlrm.ini" für deren Einstellungen verwendet wird, dann erstellen Sie eine Sicherungskopie der Datei "pcdlrm.ini". Diese Datei befindet sich im Systemverzeichnis von Windows. Speichern Sie eine Kopie dieser Datei in einem sicheren Verzeichnis.
- Erstellen Sie eine Sicherungskopie von den Daten des PC-DMIS-Einstellungseditors, wenn von Ihrer aktuellen Version der PC-DMIS-Einstellungseditor verwendet wird. Hierzu gehen Sie vor wie folgt:
 1. Starten Sie den Einstellungseditor.
 2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Backup** (oder auf **Exportieren**), um das Dialogfeld **Backup** zu öffnen.



Dialogfeld "Sicherungskopie"

3. Definieren Sie im Feld **Datei** eine sichere Position, um die gesicherten Dateien abzuspeichern, und versehen Sie die Datei mit der Erweiterung ".zip".
4. Aktivieren Sie im Bereich **Optionen** die ersten drei Kontrollkästchen, und klicken Sie auf **OK**.

Sollte Ihr Rechner durch einen Anderen ersetzt werden, oder wenn Sie Einstellungen von einem anderen Rechner übertragen, können Sie hierzu die Schaltflächen **Backup** und **Wiederherstellen** des Einstellungseditors verwenden:



Schaltflächen Backup und Wiederherstellung

Weitere Informationen zu den Backup- und Wiederherstellungsfunktionen finden Sie in der Dokumentation zum Einstellungseditor.

Sicherung von Maschinendateien einer Xcel-KMG oder einer Sharpe-Steuereinheit

Wenn Sie ein Xcel-KMG von Brown & Sharpe, oder ein KMG mit einer Sharpe-Steuereinheit verwenden, und Sie PC-DMIS 2023.2 auf einem neuen Computer installieren möchten, sichern Sie die folgenden KMG-Maschinendateien der vorherigen Version:

- comp.dat
Ab PC-DMIS 2013 MR1 befindet sich die Datei "comp.dat" unter:
C:\ProgramData\WAI\PC-DMIS\Version

- downl.oad

Diese Dateien befinden sich für alle Versionen vor 2013 MR1 unabhängig vom Betriebssystem im Installationsverzeichnis.

Das Installationsverzeichnis (Root) lautet:

C:\Program Files\WAI\PC-DMIS Version

Ab (und einschließlich) PC-DMIS-Version 3.7 MR3 ist das Installationsverzeichnis (Root):

C:\PCDMISW

Sicherung von Maschinendateien einer KMG mit einer DEA-Steuereinheit

Wenn Sie ein DEA oder anderes KMG mit einer DEA-Steuereinheit verwenden, und Sie PC-DMIS 2023.2 auf einem neuen Computer installieren möchten, sichern Sie die folgenden KMG-Maschinendateien der vorherigen Version (Dateien sind abhängig vom Typ des KMG):

- cosdat1.bin
- compens.dat
Ab PC-DMIS 2013 MR1 befindet sich die Datei "compens.dat" unter:
C:\ProgramData\WAI\PC-DMIS\Version
- Fzyfile.txt
- Rcxfile.txt
- Rmxfile.txt
- Alle Dateien mit der Seriennummer Ihrer Maschine im Dateinamen

Diese Dateien befinden sich für alle Versionen vor PC-DMIS 2013 MR1 unabhängig vom Betriebssystem im Installationsverzeichnis.

Das Installationsverzeichnis (Root) lautet:

C:\Program Files\WAI\PC-DMIS *Version*

Für Softwareversionen bis einschließlich 3.7 MR3 lautet das Installationsverzeichnis (Root):

C:\PCDMISW

Schritt 4: Installation der Software

Die folgenden Schritte führen Sie durch einen typischen Installationsvorgang. Die Installationsbildschirme können sich bei Ihnen je nach Version von PC-DMIS 2023.2, oder wenn ein benutzerdefiniertes Aufbauprogramm mit zusätzlichen Optionen installiert wird, unterscheiden. Außerdem ist Ihre Lizenz möglicherweise mit anderen Optionen konfiguriert.

1. Lokalisieren Sie die Installationsdatei auf Ihrem Installationsmedium. Wenn Sie die Datei heruntergeladen haben, öffnen Sie das Verzeichnis, in dem die heruntergeladene Datei gespeichert wurde. Der Name der Installationsdatei lautet: **Pcdmis2023.2_release_##.#.###.#_x64.exe**
Wobei #, die bestimmte Versionsnummer repräsentiert.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf diese ausführbare Datei und klicken Sie auf **Als Administrator ausführen**, um das Installationsprogramm zu öffnen.
3. Sobald eine Sicherheitsmeldung angezeigt wird, klicken Sie auf **Ausführen**.
4. Lesen Sie sich im zuerst erscheinenden Lizenzfenster die Lizenzvereinbarung durch und wählen Sie dann das Kontrollkästchen **Ich stimme den Bedingungen der Lizenzvereinbarung zu** aus.
5. Im Feld unten können Sie das Installationsverzeichnis bestimmen. Standardmäßig wird die Datei in folgendes Verzeichnis installiert:
C:\Program Files\Hexagon\PC-DMIS 2023.2 64-bit
Wenn Sie das Verzeichnis ändern möchten, dann klicken Sie entweder auf die Schaltfläche (■) und wählen einen Ordner aus, oder Sie geben in das Feld einen neuen Verzeichnispfad ein.
6. Standardmäßig markiert die Software das Kontrollkästchen **Universal Updater installieren**, um die Anwendung Universal Updater zu installieren. Wenn Sie die Anwendung nicht installieren möchten, deaktivieren Sie dieses Kontrollkästchen.
7. Sobald Sie die Lizenzvereinbarungen akzeptiert und das Installationsverzeichnis gewählt haben, klicken Sie auf **Weiter**, um das Lizenzfenster zu öffnen.
8. Wählen Sie in diesem 'Lizenzfenster' Ihren Lizenztyp aus:

- **LMS (Software)-Lizenz** - Wenn Sie über eine Software-Lizenz (auch Berechtigungs-ID genannt) verfügen, wählen Sie diese Option. Vervollständigen Sie die Felder unter dieser Option.
- **LMS-Lizenz-Server** - Wenn Sie über einen Lizenz-Server verfügen, zu dem eine Verbindung hergestellt werden kann, wählen Sie diese Option aus und geben dann die Server-Adresse ein.
- **HASP** - Wenn Sie über eine Anschlusssperre (also über ein physisches USB-Gerät mit lizenzierten Optionen) verfügen, stellen Sie sicher, dass diese mit Ihrem Computer verbunden ist, und wählen Sie dann diese Option aus.

Nähere Angaben zum Einrichten einer LMS-Lizenz finden Sie im Thema "[LMS-Lizenz einrichten \[33\]](#)" weiter unten.

9. Klicken Sie auf **Weiter**.

10. Sie können wählen, ob Sie zusätzliche Softwarekomponenten installieren möchten. Wenn Sie einen benutzerdefinierten Pfad ausgewählt haben, wird die zusätzliche Software weiterhin in Ihrem Standardverzeichnis für Messroutinen installiert (normalerweise C:\Programme\Hexagon\).

- **PDF Converter 5.0** - Dieses Drittanbieter-Tool konvertiert PC-DMIS 2023.2-Protokolle in PDF-Ausgaben.

Wenn Sie ein Portable-Benutzer sind und über die entsprechende Lizenz verfügen, können Sie eine mobile Schnittstelle als Standard auswählen. Einzelheiten finden Sie unter "[Wechselbare mobile Schnittstelle](#)" in der Dokumentation von PC-DMIS Portable.

- **Offline-Hilfe (Englisch)** - Diese Option installiert die englische HTML5-Hilfe in einem Installationsordner, den Sie in Schritt 14 definieren. Wenn Sie auf die Hilfe zugreifen, versucht PC-DMIS, die internetbasierte Hilfe zu verwenden, aber wenn es keine Internetverbindung erkennen kann, versucht es dann, auf diese Offline-Fallback-Hilfe zuzugreifen. Wenn Sie im Menü **Hilfe** die Option **Offline-Hilfe verwenden** markieren, greift sie auch auf diese Offline-Fallback-Hilfe zu, auch wenn Sie mit dem Internet verbunden sind. Diese Option erscheint, wenn Sie die Offline-Hilfe noch nicht installiert haben. Sobald Sie die Offline-Hilfe installiert haben und später ein Update auf PC-DMIS installieren, erfolgen alle Updates der Hilfe automatisch und ohne Aufforderung. Wenn Sie eine nicht-englische Offline-Hilfe benötigen, lesen Sie bitte "[Installation von nicht-englischen Offline-Hilfedateien aus Sprachpaketen \[48\]](#)".

- **Standardmäßige tragbare Schnittstelle auswählen** - Wählen Sie aus der Liste die Tragbare Schnittstelle aus, die beim Starten von PC-DMIS definiert werden soll. Sie können eines der unterstützten tragbaren Geräte auswählen:
 RomerRDS-Arm
 Romer-Arm (WinRDS)
 Leica-Tracker AT40x
 LeicaLMF-Tracker AT500
 LeicaLMF-Tracker AT9x0
 Leica-Tracker AT901

Leica-Tracker ATS600
 LeicaTPS-Tracker TDRA6000
 Aicon - Offline
 MoveInspect
 Faro-Arm

- **Am Erfahrungsverbesserungsprogramm für Hexagon-Kunden teilnehmen**
 - Um 'Hexagon Manufacturing Intelligence' Nutzungsdaten zu übermitteln, aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen. Wenn Sie nicht daran teilnehmen wollen, dann heben Sie die Markierung des Kontrollkästchens auf. Weitere Informationen über dieses Programm erhalten Sie auf der Website [Erfahrungsverbesserungs-Programm für Hexagon-Kunden](#).
11. Klicken Sie **Installieren**, um die Installation zu starten. Während des Installationsvorganges erscheint eine Fortschrittsleiste, in der der Gesamtfortschritt angezeigt wird.
 12. Wenn die Installation abgeschlossen ist, werden auf einem Ergebnisfenster ggf. Warnmeldungen sowie Fehlermeldungen angezeigt. Folgende Optionen sind dort ebenso enthalten:
 - **PC-DMIS 2023.2 64-bit starten** - Wenn Sie PC-DMIS 2023.2 jetzt starten möchten, wählen Sie dieses Kontrollkästchen aus. Wenn Sie diese Version zum ersten Mal auf Ihrem Rechner installieren, sollten Sie die Anwendung direkt nach dem Installationsvorgang starten, damit die erforderlichen Registrierungseinträge initialisiert werden. Weitere Informationen erhalten Sie im Thema "[Erläuterungen zu den Administratorrechten \[36\]](#)".
 - **Versionshinweise anzeigen** – Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um eine Datei Readme.pdf mit Neuerungen oder Änderungen in dieser Version anzuzeigen, nachdem Sie auf **Schließen** geklickt haben.
 13. Klicken Sie auf **Schließen**, um das Installationsprogramm zu schließen.



ANMERKUNG

Wenn Sie in Schritt 10 das Kontrollkästchen **Englische Offline-Hilfe aktiviert haben**, wird das englische Hilfeinstallationsprogramm gestartet, sobald die Installation der PC-DMIS-Anwendung abgeschlossen ist.

14. Im Feld unten können Sie das Installationsverzeichnis bestimmen. Standardmäßig wird die Datei in folgendes Verzeichnis installiert:
 C:\Program Files\Hexagon\PC-DMIS 2023.2 64-bit Englische Hilfe
 Wenn Sie das Verzeichnis ändern möchten, dann klicken Sie entweder auf die Schaltfläche (■) und wählen einen Ordner aus, oder Sie geben in das Feld einen neuen Verzeichnispfad ein.

15. Klicken Sie **Installieren**, um die Installation zu starten. Während des Installationsvorganges erscheint eine Fortschrittsleiste, in der der Gesamtfortschritt angezeigt wird.
16. Wenn die Installation abgeschlossen ist, werden auf einem Ergebnisfenster ggf. Warnmeldungen sowie Fehlermeldungen angezeigt. Klicken Sie auf **Schließen**, um das Installationsprogramm zu schließen.

LMS-Lizenz-Einstellungen

Dieses Thema enthält hilfreiche Informationen:

- Richten Sie Ihre LMS(Software)-Lizenz ein
- Stellen Sie eine Verbindung zu einem LMS-Lizenzserver her
- Aktualisieren Sie Ihre LMS-Lizenz
- Mit diesen Schaltern können Sie die Lizenzangaben aus der Befehlszeile an die Installationsdatei übermitteln

LMS(Software)-Lizenz

Wenn Sie die Option **LMS(Software)-Lizenz** auf dem [Lizenzierungsfenster \[30\]](#) wählen und auf Ihrem System von der Installationsdatei keine gültige Lizenz finden kann, dann müssen Sie folgende Optionen ausfüllen:

Option LMS(Software)-Lizenz

1. Vervollständigen Sie die Optionen:
 - **URL-zu-FNO-Dienste** – Hier wird auf die URL verwiesen, die Ihre Lizenz bestätigt. Stellen Sie sicher, dass es sich um diese URL handelt:
`https://licensing.wilcoxassoc.com/flexnet/services`
 - Proxy-Informationen - Dieser Bereich muss nur ausgefüllt werden, wenn Ihr Computer auf einem Netzwerk ist, das auf das Internet über einen Proxy-Server zugreift. Kontaktieren Sie Ihren IT-Spezialisten, um diese Informationen zu erhalten. Geben Sie den Server-Host, den Benutzernamen und das Passwort ein.
2. Sobald Sie keine Berechtigungs-ID besitzen und Ihre Lizenz offline aktivieren müssen, klicken Sie auf die Schaltfläche CLM Admin und folgen Sie den

Anweisungen. Wählen Sie in der Anwendung CLM Admin die Option **Neue Lizenzen aktivieren** und befolgen Sie die Bildschirmanweisungen.



ANMERKUNG

Informationen zur Verwendung der CLM Admin-Anwendung finden Sie in der Dokumentation zur Hexagon Client License Manager (CLM) Software. Diese finden Sie im Unterordner Ihrer Sprache (z. B. im **en**-Verzeichnis für Englisch).

3. Klicken Sie auf **Weiter**. Das Installationsprogramm stellt eine Verbindung zum Internet her und aktiviert Ihre Lizenz. Daraufhin wird der für die Anwendung der LMS-Lizenzen benötigte Lizenzservice FLEXnet installiert.

LMS-Lizenzserver



Option LMS-Lizenzserver

Wenn Sie einen Lizenzserver verwenden, wählen Sie diese Option und geben den Namen des Lizenzservers in das Feld **Lizenzserver** ein. Das Format sollte wie folgt aussehen: *Portnummer@Servername* wobei *Portnummer* der Nummer des TCP-Anschlusses für den Lizenzserver und *Servername* der Bezeichnung des Servers entspricht.

Die Standard-Nummer des TCP-Anschlusses lautet 27000. Wenn Sie keinen bestimmten Anschluss kennzeichnen, dann verwendet der Lizenz-Server den Standard. Beispielsweise bedeutet Folgendes das Gleiche:

@server1

27000@server1



WICHTIG

Wenn Sie diese Option nutzen, müssen Sie vor der Adresse des Servers das "@"-Symbol platzieren. Wenn das "@"-Symbol nicht vorhanden ist, versucht das Installationsprogramm, die Lizenz lokal zu finden. Dies kann zu einem Fehler führen.

Sie können auch mehrere Lizenzserver angeben. Trennen Sie sie jeweils mit einem Semikolon (;). Beispiel: Angenommen, Sie haben drei Lizenzserver mit

den Bezeichnungen Lizenzserver1, Lizenzserver2 und Lizenzserver3, die alle den Standard-TCP-Anschluss verwenden. Sie können alle wie folgt in einer einzigen Textzeile definieren:

@Lizenzserver1;@Lizenzserver2;@Lizenzserver3

Aktualisieren Sie Ihre LMS-Lizenz

Sobald Sie die Lizenz eingerichtet haben und mit dem Installationsvorgang von PC-DMIS beginnen, überprüft PC-DMIS 2023.2 bei jedem Start und ab dann alle acht Stunden, ob Lizenz-Updates vorhanden sind. Wenn ein Lizenz-Update verfügbar ist, erscheint diese Benachrichtigungsmeldung:

PC-DMIS

PC-DMIS Updates für Ihre PC-DMIS-Lizenz stehen zur Verfügung. Damit sie jetzt angewandt werden können, ist es nötig, dass PC-DMIS neu gestartet werden kann. Sollen die Updates jetzt angewandt werden?

Klicken Sie auf **Ja**, um das Update anzuwenden. Wenn Sie auf **Nein** klicken, zeigt PC-DMIS 2023.2 die Meldung alle acht Stunden oder beim nächsten Programmstart von PC-DMIS an.

- Wird eine Option oder ein Element hinzugefügt, können Sie die Änderungen übernehmen. In einer Pop-up-Meldung im Infobereich werden Sie gefragt, ob Sie die Änderungen übernehmen möchten.
- Wenn eine Option oder ein Element entfernt wird, erscheint eine Meldung, in der Sie aufgefordert werden, PC-DMIS 2023.2 neu zu starten. Es erscheint eine Pop-up-Meldung im Infobereich, die Sie hierüber informiert.
- Wenn eine Option oder ein Element veraltet ist, wird sie/es automatisch entfernt.



ANMERKUNG

Um sicher zu stellen, ob PC-DMIS ordnungsgemäß funktioniert, muss PC-DMIS nach jedem Update neu gestartet werden.

Bereitstellen von LMS-Lizenzangaben an das Installationsprogramm aus der Befehlszeile

LMS-Lizenzangaben können über die Befehlszeilen-Parameter an das Installationsprogramm gesendet werden. Weitere Informationen dazu finden Sie im Thema "[Bereitstellen von LMS-Lizenzangaben für das Installationsprogramm aus der Befehlszeile \[50\]](#)" im Anhang A.

Erläuterungen zu den Administratorrechten

Bei Software-Versionen älter als Version 2012 müssen Sie das Programm als Administrator ausführen, da einige Systemeinstellungen (z. B. der zuletzt verwendete Taster, DSE-Winkel usw.) auf dem gemeinsam genutzten Rechner von allen Benutzern verwendet werden. Aus diesem Grund wurden diese Einstellungen in den Bereich LOCAL_MACHINE in der Registrierung von Windows anstatt in den Bereich CURRENT_USER (für benutzerspezifische Einstellungen) platziert. Änderungen an diesen Einstellungen im Bereich LOCAL_MACHINE können nur mit Administratorrechten vorgenommen werden.

In den PC-DMIS-Versionen ab 2012 wurde der Einstellungsmechanismus von PC-DMIS so geändert, dass nur bei der ersten Ausführung am Ende des Installationsvorganges Administratorrechte erforderlich sind. Danach reicht der standardmäßige Benutzerzugriff völlig aus.

In der ausführbaren Datei des Installationsprogramms von PC-DMIS (Pcdmis2023.2_release_###.#.###.#_x64.exe) befindet sich ein Attribut, das die Ausführung des Einrichtungsvorganges mit Administratorrechten erforderlich macht. Verfügt der Benutzer über eine geringere Berechtigungsstufe, wird eine Eingabeaufforderung eingeblendet, in der der Benutzer aufgefordert wird, Benutzernamen und Kennwort eines Kontos mit Administratorrechten anzugeben.

Sobald der Installationsvorgang abgeschlossen ist, muss der erste Programmstart von PC-DMIS 2023.2 mit Administratorrechten vorgenommen werden. Wenn Sie das [Kontrollkästchen PC-DMIS 2023.264-bit starten](#), nachdem der Installationsvorgang abgeschlossen ist aktivieren, dann leitet PC-DMIS 2023.2 die ursprüngliche Berechtigungsebene zum Zeitpunkt der Installation automatisch an PC-DMIS weiter.

Beachten Sie jedoch, dass Sie, wenn Sie dieses Kontrollkästchen nicht aktivieren auf jeden Fall mit der rechten Maustaste auf den Shortcut klicken müssen und die Option **Als Administrator ausführen** wählen müssen, wie weiter unten in [Schritt 6](#) näher beschrieben wird.

Schritt 5: Dateien nach der Installation kopieren

Falls ein älteres Installationsverzeichnis von PC-DMIS vorhanden ist, kopieren Sie die folgenden Dateien in das Installationsverzeichnis der neueren Version:

- Sysparam.dat
- Downl.oad
- Fzyfile.txt
- Rcxfile.txt
- Rmxfile.txt

Ab PC-DMIS 2010 MR2 kopiert PC-DMIS die allgemeinen Systemdateien zum Programmdateienverzeichnis, wenn Sie eine neuere Version von PC-DMIS installieren.

Die Volcomp-Dateien comp.dat, compgrid.at, comp.enc und compens.dat für die Volcomp-Methoden 13 (ASI) und 14 (BNS) müssen sich im Programmdatenverzeichnis befinden. Wenn eine neue Version von PC-DMIS installiert wird, werden diese Dateien automatisch zum Programmdatenverzeichnis der neuen Version kopiert. Den Standardpfad für dieses Verzeichnis finden Sie unter "Informationen zu den Dateiverzeichnissen" in der Hauptdokumentation von PC-DMIS.

Zusätzliche Informationen zu den Dateien und der Einrichtung der volumetrischen Kompensation finden Sie in der Dokumentation zur Installation der KMG-Schnittstelle (MIIM).

Kopieren von Maschinendateien einer Xcel-KMG oder einer Sharpe-Steuereinheit

Wenn Sie ein Xcel-KMG von Brown & Sharpe oder ein KMG mit einer Sharpe-Steuereinheit verwenden und Sie PC-DMIS 2023.2 auf einem neuen Computer installiert haben, kopieren Sie die gesicherten KMG-Maschinendateien der vorherigen Version in folgende Verzeichnisse des neuen Computers:

C:\Program Files\Hexagon\PC-DMIS *Version*

Weitere Informationen über diese Dateien finden Sie unter "[Sicherung von Maschinendateien einer Xcel-KMG oder einer Sharpe-Steuereinheit \[29\]](#)".

Kopieren von Maschinendateien einer DEA-KMG mit einer DEA-Steuereinheit

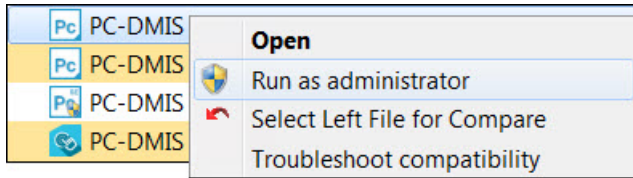
Wenn Sie ein DEA-KMG mit einer DEA-Steuereinheit verwenden und PC-DMIS 2023.2 auf einem neuen Computer installiert haben, kopieren Sie die gesicherten KMG-Maschinendateien der vorherigen Version in folgende Verzeichnisse des neuen Computers:

C:\Program Files\Hexagon\PC-DMIS *Version*

Weitere Informationen über diese Dateien finden Sie unter "[Sicherung von Maschinendateien einer DEA-KMG mit einer DEA-Steuereinheit \[29\]](#)".

Schritt 6: Starten Sie die Software zum ersten Mal

1. Wenn Sie PC-DMIS 2023.2 zum ersten Mal ausführen, wählen Sie **Start** und geben Sie **PC-DMIS 2023.2 64-bit** ein.
2. Klicken Sie in der Liste der Verknüpfungen mit Menü **Start** mit der rechten Maustaste entweder auf das Symbol **Online** oder **Offline**, und wählen Sie dann die Option **Als Administrator ausführen** (dies ist nur dann erforderlich, wenn das Kontrollkästchen **PC-DMIS starten** am Ende des Installationsvorganges nicht aktiviert wurde).



Option 'Als Administrator ausführen'

Mit der Option **Als Administrator ausführen** kann das Programm die erforderlichen maschinenspezifischen Einstellungen vornehmen.

3. Sie können Einstellungen aus einer früheren Version importieren. Wenn Ihre vorherige Version den Einstellungseditor verwendet hat, gehen Sie wie folgt vor, um die vorherigen Softwareeinstellungen zu verwenden:
 - a. Schließen Sie PC-DMIS 2023.2.
 - b. Starten Sie den PC-DMIS-Einstellungseditor aus dem **Startmenü**.
 - c. Sobald dieser geöffnet ist, klicken Sie auf **Import** und öffnen die Datei "PCDRegFile.dat", die Sie in [Schritt 3: Sicherungskopien von vorhandenen Einstellungen anfertigen \[27\]](#) gesichert haben. Ihre Einstellungen werden von PC-DMIS 2023.2 importiert.
 - d. Schließen Sie den PC-DMIS-Einstellungseditor.

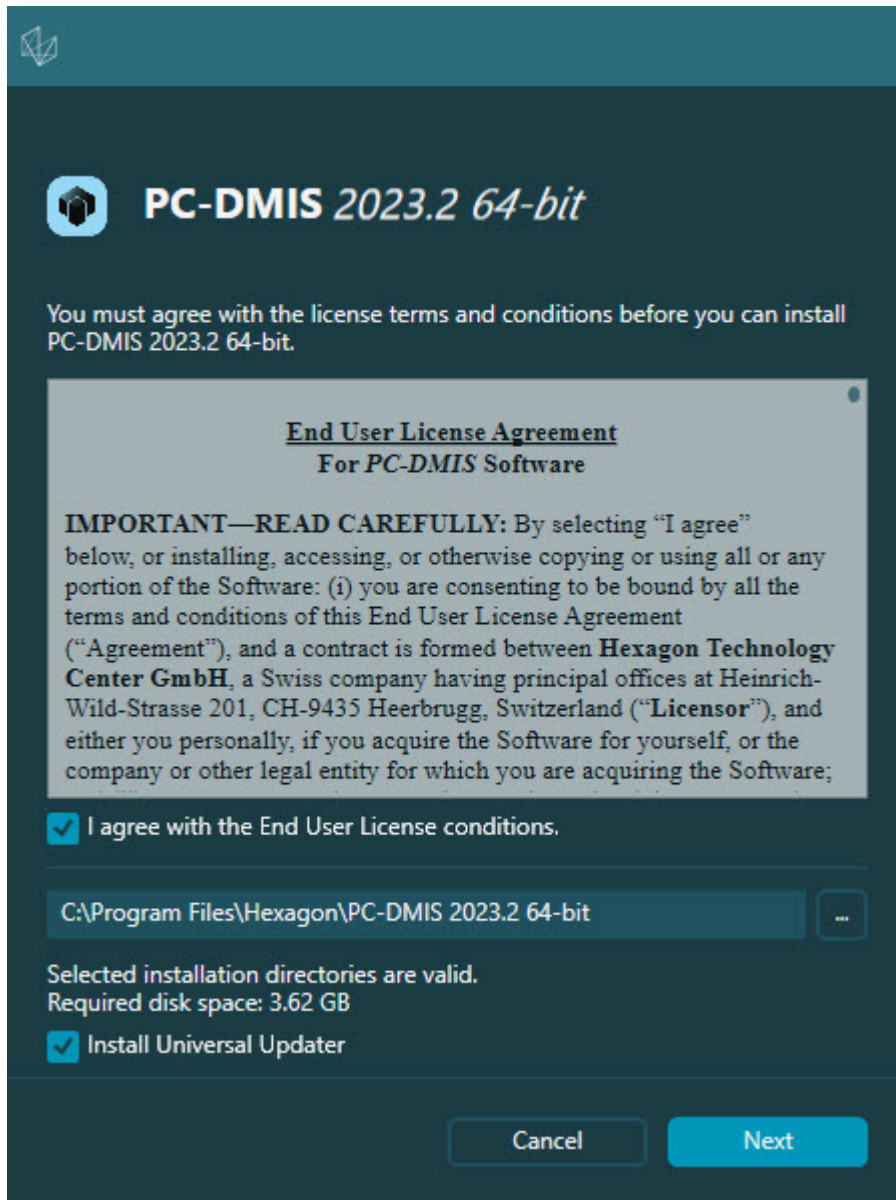
Nachfolgende Starts

Für spätere Starts klicken Sie auf die übliche **Offline-** oder **Online-**Verknüpfung, um PC-DMIS 2023.2 normal zu starten:



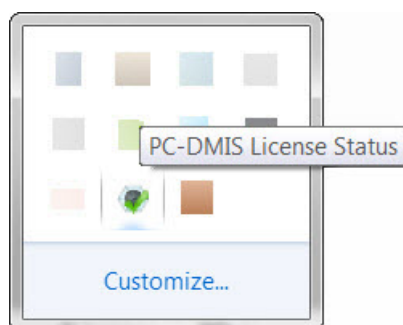
Verknüpfungen PC-DMIS 2023.2

Sobald PC-DMIS 2023.2 gestartet wurde, wird im Bildschirm **Softwarelizenz** die aktuelle Lizenzvereinbarung angezeigt. Lesen Sie diese Vereinbarung sorgfältig und klicken Sie zum Fortfahren auf **Ich stimme den Bedingungen der Lizenzvereinbarung** zu weiter unten:



Bildschirm 'Softwarelizenz'

Sobald PC-DMIS 2023.2 ausgeführt wird, ist ein Symbol in der Systemleiste sichtbar. Wenn Ihr Dongle oder LMS-Lizenz richtig programmiert ist, ist das Symbol ein grünes Häkchen (siehe unten).



Meldung für gültige PC-DMIS-Lizenz

Wenn Ihr Dongle nicht richtig angeschlossen oder programmiert ist; oder Sie eine LMS-Lizenz verwenden und Ihre Software nicht richtig lizenziert wurde, sehen Sie ein rotes Ausrufezeichen. Außerdem wird eine Meldung angezeigt, dass die PC-DMIS-Lizenz nicht angebunden ist:



Meldung bei getrennter PC-DMIS-Lizenz

Wenn die Lizenz nicht angebunden ist, funktioniert PC-DMIS 2023.2 normal, aber schließt nach 5 Minuten automatisch. Sichern Sie Ihre Daten sofort bevor das passiert.

Hinweis zu KMGs mit RS-232-Kommunikation

PC-DMIS 2023.2 kommuniziert standardmäßig über die Kommunikationsschnittstelle COM1. Sie müssen diese Anschlussnummer an die Nummer anpassen, die Windows automatisch erstellt, wenn ein Seriell-USB-Adapter oder eine Serielle Adapterkarte installiert wurde, um mit einer älteren RS-232-KMG zu kommunizieren.

Um die COM-Port-Nummer zu ändern, führen Sie die folgenden Schritte aus:

1. Notieren Sie die Nummer im Windows Gerätemanager, die Windows dem Kommunikationsanschluss auf Ihrem Computer zugewiesen hat. Weitere Informationen finden Sie in der Hilfe von Windows.
2. Öffnen Sie PC-DMIS im Onlinemodus und öffnen oder erstellen Sie eine Messroutine.
3. Wählen Sie **Bearbeiten | Einstellungen | KMG-Schnittstelle einrichten**.
4. Geben Sie in das Feld **Komm.-Anschluss** die Anschlussnummer aus dem Windows Gerätemanager ein.

Installation von der Befehlszeile aus

Sie können PC-DMIS auch über die Befehlszeile anstatt durch einfaches Doppelklicken auf die ausführbare PC-DMIS-Installationsdatei installieren. Zusätzlich können Sie verschiedene Befehlszeilenargumente ein- oder ausschalten, um den Installationsprozess zu beschleunigen.

Dieses Thema listet die unterstützten Kommandozeileparameter auf.



ANMERKUNG

Bei den Kommandozeileparametern wird zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden.

Parameter für Benutzeroberfläche

-q, -quiet, -s, -silent - Installation ohne jegliche Benutzerinteraktion

-passive - Installation nur mit Fortschrittsbalken

Installationsbefehle

-uninstall - Entfernt die Anwendung vom Computer

-repair - Repariert (oder installiert, falls nicht installiert) die Anwendung

-package, -update - Installieren (Standard)

-layout - Erstellen einer lokalen/Admin-Kopie

HEIP - Dieser Parameter legt die Option für die Teilnahme am Erfahrungsverbesserungs-Programm für Hexagon-Kunden fest. Dies stellt Analysen für PC-DMIS zur Verfügung, die uns helfen, die Anwendung zu verbessern. Standardmäßig ist diese Option aktiviert (**HEIP=1**). Setzen Sie diesen Parameter auf 0 (Null), um diese Option deaktivieren.

USEMSLICENSING - Wenn dieser Parameter eingeschaltet ist (**USEMSLICENSING=1**), prüft PC-DMIS auf eine LMS-Lizenz. Setzen Sie diesen Parameter auf 0 (Null), um diese Option deaktivieren.

INSTALLPDFCONVERTER - Wenn dieser Parameter eingeschaltet ist (**INSTALLPDFCONVERTER=1**), installiert die PC-DMIS-Installation den PDF Converter. Standardmäßig ist diese Option aktiviert. Setzen Sie diesen Parameter auf 0 (Null), um diese Option deaktivieren.

INSTALLOFFLINEHELP - Wenn dieser Parameter aktiviert ist (**INSTALLOFFLINEHELP=1**), installiert die PC-DMIS-Installation das englische Offline-Hilfesystem. Standardmäßig ist diese Option aktiviert. Setzen Sie diesen Parameter auf 0 (Null), um diese Option deaktivieren.

Verhalten bei Neustart

-norestart - Unterdrückt alle Neustarts

-promptrestart - Abfrage, ob ein Neustart erforderlich ist (Standard)

Aufzeichnen

-l, -log - Erstellt ein Installationsprotokoll in einer bestimmten Datei (Standard-TempFolder)

-logtoconsole - Protokolliert Installationsinformationen in der Konsole, wenn sie von der Konsole aus gestartet wird

Hilfe

-? - Anzeige des Informationsbildschirms **Unterstützte Befehlszeilenargumente**

Zusätzliche Parameter

INSTALLDIR - Bestimmt den Installationsordner für die PC-DMIS-Anwendung. Der Standardspeicherort ist "C:\Program Files\Hexagon\PC-DMIS <Version>", wobei <Version> die PC-DMIS-Installationsversion ist.

SQLCONNECTIONSTRING - Definiert die Verbindungszeichenfolge, falls von der Anwendung benötigt

LICENSESTRING - Definiert den Lizenzzeichenfolge, falls von der Anwendung benötigt

LMSENTITLEMENTID=<EID> - Dieser Parameter bestimmt die LMS-Berechtigung-ID (EID) für Ihre LMS-Lizenz. Ersetzen Sie "<EID>" durch Ihre aktuelle Berechtigungs-ID. Zum Beispiel: **LMSENTITLEMENTID=99999-12345-67890-12345-67890**

LMSURLTOFNOSERVICES=<FNO Serveradresse> - Dieser Parameter definiert die URL-Adresse zum LMS FNO-Server. Ersetzen Sie "<FNO Serveradresse>" durch die aktuelle URL zum LMS-Server. Zum Beispiel: **LMSURLTOFNOSERVICES=https://licensing.wilcoxassoc.com/flexnet/services**

LMSPROXYHOST=<{\proxyhostname}> - Dieser Parameter definiert den Namen des Proxy-Hostservers. Ersetzen Sie <{\proxyhostname}> durch den Namen des Proxy-Hostservers. Zum Beispiel: **LMSPROXYHOST={fnoserver}**

LMSPROXYUSERNAME=<{\proxyhostusername}> - Dieser Parameter definiert den Benutzernamen des Proxy-Servers. Ersetzen Sie <{\proxyhostusername}> durch den Benutzernamen des Proxy-Servers. Zum Beispiel: **LMSPROXYUSERNAME={jrjones}**

LMSPROXYPASSWORD=<{\proxyhostpassword}> - Dieser Parameter definiert das Passwort für den Proxy-Server. Ersetzen Sie <{\proxyhostpassword}> durch das Passwort für den Proxy-Server. Zum Beispiel: **LMSPROXYPASSWORD={AS4BGxpZyu}**

LMSLICENSESERVERS (@{\ipadresse}) - Dieser Parameter definiert eine kommasetrennte Liste der LMS-Lizenz-Server.

LICENSETYPE - Dieser Parameter gibt den Lizenztyp an. Die Optionen sind HASP, LMSEntitlement oder LMSServer. Zum Beispiel: **LICENSETYPE=LMSEntitlement** .

Die korrekte Verwendung der zusätzlichen Parameter ist:

PARAMETER=Wert

Beispiel eines unbeaufsichtigten Installationsvorgangs

Um eine vollständig unbeaufsichtigte Installation in ein Verzeichnis namens **C:\PCDMISW** durchzuführen, verwenden Sie das folgende Befehlszeilenargument:

```
Pcdmis<Installationsinformationen>.exe -q INSTALLDIR="C:\PCDMISW"
```

Wobei <Installationsinformationen> die PC-DMIS-Version und die Build-Nummern der.exe-Datei ist, die Sie installieren.

Netzwerkverbindungen

Dieser Abschnitt beschreibt Details zum Netzwerkzugang für einige Hexagon-Produkte.

Verbindung mit Firmware Distributed Controller (FDC)

PC-DMIS verwendet diese Parameter, um seine Verbindung mit dem FDC herzustellen:

- Controller-Adresse - 100.0.0.1
- PC-DMIS-Computer-Adresse - 100.0.0.2
- Subnetzmaske - 255.255.255.0
- Port - 1234

LMS-Lizenz

Den Lizenzverifizierungsserver und das Dienstprogramm CImAdmin für node-locked Lizenzen finden Sie hier:

<https://licensing.wilcoxassoc.com/flexnet/services>

Der Floating License Server mit Flexnet LmAdmin64 verwendet die Ports 27000-27009 auf dem Server. Imgrd und Imadmin hören standardmäßig auf TCP-Port 27000 ab. Die Kommunikation vom Client-Computer zum Netzwerk-Lizenzserver muss auf diesem Port (oder einem anderen Port, wenn der Netzwerk-Lizenzadministrator die Voreinstellung geändert hat) erlaubt sein. Die Kommunikation wird von Imgrd / Imadmin zum Vendor-Dämon umgeleitet, nachdem die erste Verbindung hergestellt wurde. Standardmäßig erfolgt dies auf einem zufälligen TCP-Port. Wenn Ihre Firewall keine eingebaute Unterstützung zur Erkennung des zufällig gewählten Anschlusses hat, müssen Sie manuell einen Anschluss für den Hersteller-Dämon angeben.

Der LocalHost-Server auf Port 8090 und älteren Versionen ist standardmäßig auf Port 8080 eingestellt. Sie können diese Ports bei der Installation des Lizenzservers oder über die Server-Schnittstelle definieren. Es handelt sich nur dann um Offline-Lizenzen, wenn Sie nicht mit einem Rechner verbunden sind.

Offline_Hilfe

Wenn Sie beim Aktualisieren der Software die Offline-Hilfe installieren, wird die zweite Remote-Adresse auf Port 443 geöffnet. Dieser Port verifiziert die Lizenz.

Hexagon Universal Updater

Port - 80 und 8089 (SignalR)

CrashSender1403.exe

Diese ausführbare Datei ist für das Tool PC-DMIS Crash Report Utility. Wenn Sie diese ausführbare Datei mit dem Schalter /nocrashdump ausführen, übernimmt das Bildschirm Ereignisanzeige die Absturzberichtsfunctionalität.

C:\Program Files\Hexagon\PC-DMIS 2023.2 64-bit\Launcher\HexagonLauncher.exe


LauncherPC-DMIS.config /nocrashdump

Andere Produkte

Einige wenige Hexagon-Produkte müssen Fernverbindungen herstellen, die es ihnen ermöglichen, E-Mails und Text-Warnungen zu versenden. Zu diesen Produkten gehören Pulse, Notification Center/Message Lights und SMART Factory.

Aktualisieren der Software

Die Anwendung Hexagon Universal Updater sucht automatisch nach Software-Updates, wenn Ihr Computer mit dem Internet verbunden ist. Diese Anwendung wird zusammen mit PC-DMIS und Inspect installiert. Wenn der Updater erkennt, dass ein Update verfügbar ist, verwendet der Updater den Windows-Benachrichtigungsbereich rechts neben Ihrer Uhr auf Ihrer Taskleiste, um Sie über das Update zu informieren. Sie können dann auf eine Benachrichtigung klicken, um den Updater zu öffnen und dieses Update herunterzuladen sowie zu installieren.

Wenn der Updater ausgeführt wird, erscheint ein kleines Symbol für den Updater im Benachrichtigungsbereich () Ihrer Taskleiste. Sie können auf dieses Symbol klicken, um den Updater zu öffnen.

Wenn der Updater nicht ausgeführt wird, können Sie den Updater manuell ausführen, um nach Updates zu suchen. Sie können den Updater auch verwenden, um Software zu starten oder neue Softwareanwendungen zu installieren. Um den Updater auszuführen, im **Startmenü Universal Updater** eingeben und die Verknüpfung für den Updater auswählen.

Wenn Sie zusätzliche Hilfe mit dem Updater benötigen, können Sie auf die Hilfeinhalte zugreifen, die innerhalb des Updaters selbst verfügbar sind.



WICHTIG

Während des Download- und Installationsvorganges muss Ihre Firewall folgende Internetadresse zulassen: <http://www.wilcoxassoc.com/WebUpdater>. Sie müssen außerdem über Administratorrechte verfügen, um das Software-Update zu installieren.

Weitere Informationen zum Installationsprozess finden Sie in den oben beschriebenen Installationsschritten. Nach Abschluss des Installationsprozesses können Sie die neueste Version verwenden.

Wenn Sie PC-DMIS über den Universal Updater aktualisieren, öffnet die Software das Dialogfeld **Zugehörige Produkte**. Die Software zeigt eine Liste mit den erforderlichen und empfohlenen Produkten an.

Erforderlich

HxGN SFX | Connector - Diese Software verbindet Ihre Ressourcen mit Ihrem SFX-Konto. Außerdem überwacht sie Ihre Ressourcen und sendet Daten an Ihr SFX-Konto.

Empfohlen

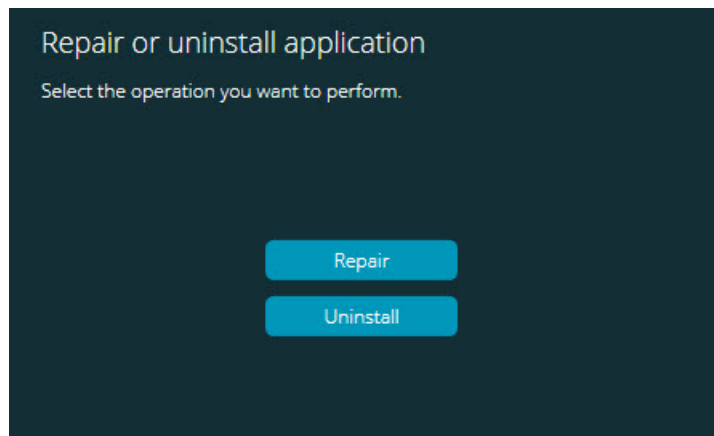
Inspect - Diese Software bietet eine vereinfachte Benutzeroberfläche für Bediener, um Messroutinen von unterstützten Produkten auszuführen und anschließend Protokolle zu erstellen.

Notification Center - Diese Software sendet bei bestimmten Ereignissen (z. B. bei einem Fehler der Maschine) Benachrichtigungen von einer Client-Anwendung (z. B. PC-DMIS) an ein Messgerät (z. B. ein KMG).

Informationen zu Evaluierungsversionen und zur Umstellung von HASP auf LMS finden Sie unter "Aktualisierung der Software" in der Hauptdokumentation von PC-DMIS.

Reparieren oder Löschen einer Installation

Sie können die Software nach der Installation entfernen oder reparieren. Doppelklicken Sie dafür auf die Pcdmis2023.2_release_##.#.###.#_x64.exe Datei, als ob Sie mit dem Installationsvorgang beginnen wollen. Hierüber wird ein Fenster mit folgenden Optionen eingeblendet:



Dialogfeld "Anwendung reparieren oder deinstallieren"

- **Reparieren** - Diese Option installiert alle Dateien der Anwendung neu. Damit können Probleme behoben werden, die durch eine fehlerhafte Installation verursacht werden.
- **Deinstallieren** - Entfernt die Anwendung vom entsprechenden Computer. Sie können die Anwendung auch über **Apps & Features** oder **Programme und Funktionen** in der Systemsteuerung deinstallieren.

Software in einer anderen Sprache nutzen

Die Installationsdatei von PC-DMIS 2023.2 enthält die Dateien für die Benutzeroberfläche aller verfügbaren Sprachen. Wenn Sie PC-DMIS 2023.2 installieren, wählt es die Sprache auf Grundlage Ihrer Systemsprache.

Um PC-DMIS 2023.2 in einer anderen Sprache als der Systemsprache zu nutzen, wählen Sie **Datei | Sprache** aus und klicken Sie dann auf die gewünschte Sprache. PC-DMIS zeigt eine Meldung an, dass die Anwendung beendet und neu gestartet wird. Klicken Sie zum Fortfahren auf **Ja**. PC-DMIS 2023.2 wird sofort geschlossen und in der ausgewählten Sprache erneut geöffnet.

Weitere Informationen wie Sie die verfügbare Hilfe in einer nicht-englischsprachigen Version nutzen können, finden Sie unter "[Installation von nicht-englischen Offline-Hilfdateien aus den Sprachpaketen \[48\]](#)".

Installation nicht-englischer Offline-Hilfedateien aus den Sprachpaketen

Dieses Thema gilt nur für Benutzer, die keinen Internetzugang haben.

- Mit Internetzugang ist die Online-Hilfe für PC-DMIS 2023.2 bereits über einen öffentlichen Webserver in allen unterstützten Sprachen verfügbar. Die Hilfe wird in Ihrem Browser geöffnet, wenn Sie darauf zugreifen.
- Ohne Internetzugang verwendet PC-DMIS 2023.2 die Hilfe, in der Sie die Offline-Hilfe für Ihre Version installiert haben.

Mit der Hauptinstallationsdatei können Sie die Offline-Hilfe auf Englisch installieren. Nicht-englischsprachige Offline-Hilfedateien sind jedoch nicht in der Hauptinstallation enthalten. Das bedeutet, wenn Sie beabsichtigen, eine nicht-englische Sprache zu verwenden und keinen Internetzugang haben, um Hilfsinhalte zu sehen, *müssen* Sie auch ein Sprachpaket für diese Sprache installieren.

Ein Sprachpaket enthält alle Offline-Hilfedateien der entsprechenden Sprache.

Um ein Sprachpaket zu installieren, folgen Sie diesen Schritten:

1. Suchen Sie das gewünschte Sprachpaket (und die EXE-Datei) auf dem Installationsmedium oder laden Sie es sich hier herunter:
<https://downloads.ms.hexagonmi.com/PC-DMIS-Versions/Release/2023.2/Release/x64/Lang>
2. Starten Sie die .exe-Datei und befolgen Sie die Installationsanweisungen. Sie benötigen für diesen Schritt keine Administratorrechte.

Mit diesem Vorgang werden die Hilfedateien in den Ordner installiert, in dem Sie die Offline-Hilfe für Ihre Version installiert haben.

Sie können dann in der Software zu dieser Sprache wechseln und wie erwartet auf den Hilfeinhalt zugreifen.

Problembehandlung

In diesem Thema finden Sie Angaben für die Problembehebung bei Installation, Programmstart sowie bei Aktualisierungsproblemen der Software.

Programmstart ist langsam

Problem: Sie arbeiten mit einem Rechner, der mindestens die empfohlenen Systemvoraussetzungen, wie im Thema "[Empfohlene Systemvoraussetzungen \[21\]](#)" genauer beschrieben, aufweist; um die Software zu starten, sind mehr als 30 Sekunden erforderlich.

Beschreibung: Dies geschieht, wenn Sie versuchen, PC-DMIS auszuführen, aber das Kontrollkästchen **PC-DMIS 2023.264-Bit starten** im Installationsassistenten nicht markiert haben. Dies führt zu einem Problem beim Laden des HASP-Treibers.

Beachten Sie, dass dieses Problem nur dann auftritt, wenn Sie über den unter "[Schritt 4: Installieren der Software \[30\]](#)" beschriebenen HASP-Lizenztyp installieren.

Lösung: Deinstallieren Sie PC-DMIS 2023.2 und installieren Sie das Programm dann erneut. Klicken Sie dafür mit der rechten Maustaste auf die Installationsdatei und wählen Sie **Als Administrator ausführen**.

Einrichtung des Netzwerkes zum Senden von Absturzberichten

Problem: PC-DMIS 2023.2 kann nicht automatisch Absturzberichte an Hexagon Manufacturing Intelligence senden, auch wenn Ihre Softwarekonfiguration den Schalter **/nocrashdump** nicht verwendet. (Dieser Schalter deaktiviert Absturzberichte in PC-DMIS 2023.2.)

Beschreibung: Eine Firewall auf Ihrem Rechner blockiert möglicherweise die Anwendung Hexagon Universal Updater bei der Herstellung einer Verbindung zum Server. Wenn PC-DMIS 2023.2 abstürzt, verwendet es zur Sendung des Absturzberichtes statt HTTP ein PHP-Skript. Wenn dieser Versuch fehlschlägt, versucht das Programm den Bericht an crashreport@wilcoxassoc.com zu übermitteln. Dafür wird das Standard-SMTP-E-Mail-Protokoll verwendet. Wenn dies auch nicht möglich ist, wird versucht den Bericht mit MAPI zu emailen.

Lösung: Das System für den Absturzbericht muss eine Verbindung mit dem Server, <http://www.wilcoxassoc.com/>, über Port 80 aufbauen können.

Installieren über eine bereits bestehende Version führt zu unerwartetem Verhalten

Problem: Sie haben über eine bereits vorhandene Version der Software installiert und dies hat dazu geführt, dass sich das Programm nicht normal verhält. Zu den potentiellen Symptomen gehören:

- Sobald Sie das Programm gestartet haben, erhalten Sie die Meldung: "Verfahren Eingangsstelle".
- Wenn Sie **Hilfe | Info** auswählen, wird nicht die neue Build-Nummer angezeigt.
- Protokollierte Behebungen von Programmierfehlern erscheinen nicht als beseitigt und PCDLRN.EXE weist kein aktuelleres Datum und Uhrzeit als die Originalversion auf.

Beschreibung: Bei der Installation über die bereits vorhandene Version wurden einige Komponenten nicht ordnungsgemäß installiert.

Lösung: Deinstallieren Sie die vorhandene Version über **Apps & Features** oder die Systemsteuerung und installieren Sie die Version, die installiert werden soll, erneut.

Start der alten DPUPDATE.EXE funktioniert nicht

Problem: Start der alten DPUPDATE.EXE funktioniert nicht.

Beschreibung: Wenn Sie PC-DMIS 2023.2 ohne Administratorrechte starten, funktioniert DPUPDATE.EXE nicht.

Lösung: Starten Sie PC-DMIS 2023.2 mit Administratorrechten.

Kontakt zu Hexagon Manufacturing Intelligence

Wenn Sie an der *technischen Vorschau* von PC-DMIS 2023.2 teilnehmen, hinterlassen Sie bitte Ihre Erfahrungen im entsprechenden Forum für die technische Vorschau unter <http://www.pcdmisforum.com/forum.php>. Bitte kontaktieren Sie nicht den technischen Kundendienst von Hexagon bezüglich technischer Vorschauen.

Wenn Sie die *kommerzielle Version* von PC-DMIS 2023.2 verwenden und weitere Informationen oder technische Unterstützung benötigen, kontaktieren Sie uns unter hexagonmi.com/contact-us oder besuchen Sie hexagonmi.com/products/software. Den technischen Kundendienst von Hexagon erreichen Sie unter support.hexagonmi.com oder auch telefonisch unter 1-800-343-7933.

Anhang A

Bereitstellen von LMS-Lizenzangaben an das Installationsprogramm aus der Befehlszeile

LMS-Lizenzangaben können über die Befehlszeile an das Installationsprogramm gesandt werden:

- Wenn das Installationsprogramm im Modus 'Stumm' (-q) oder im Modus 'Grundsätzlich Stumm' (-passive) ausgeführt wird, und wenn die richtigen Angaben gemacht wurden, dann funktioniert der Vorgang ohne weitere Interaktion seitens des Benutzers. Der Befehlsschalter -q blendet eine Fortschrittsleiste ein und beseitigt Installationsfehler. Der Schalter -passive blendet die Benutzeroberfläche aus.
- Wenn der Installationsvorgang nicht im Modus "Stumm" ausgeführt wird, werden die bereitgestellten Informationen dazu verwendet, das LMS-Aktivierungsformular auszufüllen und der Bildschirm [Lizenzierung \[30\]](#) wird übersprungen.
- Verwenden Sie -?, um zusätzliche Befehlszeilenargumente zu überprüfen.

Nachfolgend eine Beschreibung der Parameter mit einigen Beispielen.

Beschreibungen

USEMSLICENSING=1 - Dieses Attribut ist nur dann nützlich, wenn auf dem System bereits eine LMS-Lizenz vorhanden ist, die in Gebrauch ist. Sie ermöglicht das Arbeiten im Modus 'Stumm', ohne dass der Benutzer aufgefordert wird, eine Lizenzauswahl zu treffen. Wird das Installationsprogramm nicht im Modus 'Stumm' ausgeführt, kann hiermit die Auswahl des Lizenztyps beim Installationsvorgang übersprungen und der Vorgang damit beschleunigt werden.

LMSENTITLEMENTID=Berechtigungs-ID - Dieser Parameter und Wert ist auf einem neuen System von Nutzen, auf dem zuvor keine LMS-Lizenz installiert

wurde. Er gibt an, dass der Benutzer eine LMS-Lizenz wünscht und stellt eine Berechtigungs-ID bereit, um sie zu aktivieren. Wird dieser Wert vorgegeben, dann muss **USELMSLICENSING** nicht mehr angegeben werden.

LMSLICENSESERVERS="Server1,Server2..." - Dieser Parameter wird auf Systemen verwendet, die mit einem Lizenzserver kommunizieren. Außerdem ermöglicht dieser Wert, dass das Dialogfeld zur Auswahl des Lizenztyps übersprungen wird und die Installation lautlos vonstatten geht.

LMSPROXYHOST="proxyhostaddress" - Dieser optionale Parameter enthält die Adresse eines Proxy-Host. Im Modus 'Stumm' wird dieser Parameter direkt in Aktivierung verwendet. Im nicht-stummen Modus wird hiermit die Aktivierungsform besiedelt.

LMSPROXYUSERNAME="Benutzername" - Dieser Parameter ist ein weiterer optionaler Parameter für den Proxy-Benutzernamen. Er verhält sich genau wie **LMSPROXYHOST**.

LMSPROXYPASSWORD="unverschlüsseltes Passwort" - Dieser Parameter ist ein weiterer optionaler Parameter für das Proxy-Kennwort. Er verhält sich genau wie **LMSPROXYHOST**.

LMSURLTOFNOSERVICES=URL zu FNO Server - Dieser Parameter dient hauptsächlich der internen Entwicklung. Die standardmäßige URL ist für den Produktionsserver. Der neue Wert kann dazu verwendet werden, den Standardwert und -punkt zum Entwicklungsserver zu überschreiben.

Beispiele

Auf einem ganz neuen System mit einer Knoten-gesperren Berechtigungs-ID wird mit der folgenden Zeile PC-DMIS 2023.2 im Modus 'Stumm' installiert:

-q LMENTITLEMENTID=99999-88888-77777-66666-55555

Auf einem System, das bereits über eine Lizenz verfügt, wird mit der folgenden Zeile PC-DMIS 2023.2 im Modus 'Stumm' installiert:

-passive USELMSLICENSING=1

Auf einem neuen System, das Lizenzserver verwendet, wird mit der folgenden Zeile PC-DMIS 2023.2 im Modus 'Stumm' installiert:

-passive LMSLICENSESERVERS="123.12.134.42"

Auf einem neuen System ohne Lizenz wird durch die folgende Zeile das Dialogfeld für die Auswahl des Lizenztyps übersprungen und das Aktivierungsformular ausgefüllt:

LMENTITLEMENTID=99999-88888-77777-66666-55555
LMSPROXYHOST="123.123.123.123" LMSPROXYUSERNAME="bob"
LMSPROXYPASSWORD="marley"

Anhang B

Erforderliche Zugriffsrechte

Dateisystem

- C:\ProgramData\Hexagon\PC-DMIS\2023.2
- C:\Users\Public\Documents\Hexagon\PC-DMIS\2023.2
- C:\Users\UserName\AppData\Local\Hexagon\PC-DMIS\2023.2
- Beliebige benutzerdefinierte Verzeichnisse zum Speichern von Messroutinen, Tastern, Unterprogrammen usw.

Anmerkungen

Wenn Sie das erste Mal eine neue Version starten, kopiert PC-DMIS automatisch die Einstellungen der zuletzt installierten Version von PC-DMIS. Dafür müssen Sie PC-DMIS beim ersten Start mit Administratorrechten ausführen. Wenn Sie während der Installation das Kontrollkästchen **PC-DMIS ausführen** aktivieren, wird PC-DMIS als Administrator gestartet und dieser erste Schritt durchgeführt.

Wenn Sie Vorrichtungen oder Lasersensoren verwenden, werden die folgenden Registrierungsschlüssel eine Ebene höher gespeichert:

- HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWARE\Hexagon\FxtServer
- HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWARE\Hexagon\PC-DMIS\NCSSENSORSETTINGS

Es ist unter Umständen einfacher den Lese- und Schreibzugriff für den Schlüssel HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWARE\Hexagon\ festzulegen und somit sind auch alle Unterschlüssel einbezogen.

Anhang C

Erste Installation von PC-DMIS mit flexibler Spannvorrichtung

Zur Einhaltung der Berechtigungsbestimmungen für PC-DMIS-Produkte sind Dateien von Aufspannungen jetzt im folgenden Verzeichnis abgelegt:

C:\Program Files\Hexagon\PC-DMIS 2023.2 64-bit\Models\QuickFix

Damit kann auf diese Dateien auch ohne Administratorrechte für den PC-DMIS-PC zugegriffen werden. Dafür müssen bei der Erstinstallation von PC-DMIS folgende Schritte befolgt werden:

1. Wenn Sie PC-DMIS und FxtServerInterface das erste Mal installieren, führen Sie das Installationsprogramm FxtServerInterface zum ersten Mal als Administrator aus (erforderlich zur Installation von PC-DMIS).
2. Während der Ausführung von FxtServerInterface wird eine Meldung angezeigt, dass das System alle Ihre Datendateien in das o. a. Verzeichnis "FIVEUNIQUE" Documents verschiebt.
 - Wenn Sie diese Meldung mit **Ja** bestätigen, werden die Dateien verschoben und der ursprüngliche Ordner gelöscht.
 - Wenn Sie diese Meldung mit **Nein** bestätigen, werden die Dateien kopiert, aber der ursprüngliche Ordner bleibt erhalten.

Sobald dieser Vorgang abgeschlossen ist, wurden die Dateien verschoben (oder kopiert). Anschließend können Sie die FxtServerInterface.exe ohne Administratorenrechte ausführen.